

Inhalt

	Seite
Warendorfer Ratslisten 1500—1802	113
Zusammengestellt von (+) Wilh. Zuhorn. Eingeleitet u. erläutert von Dr. Karl Zuhorn	
Kritische Erörterungen zur Geschichte des Geschlechtes von Mengersen	152
Von Prof. Dr. Friedrich von Klose, Münster	
Das Silbenbuch des Bäckersamtes in Telgte (1674—1808)	160
Von Johannes Wibbelt, Münster	
Über Bildnisahnentafeln	172
Von Dr. Herta Hesse-Frielinghaus	
Bücherschau	176
Familienkundliche Mundschau	184
Italienische Blutlinien in Deutschland / Suchanzeige	186
An unsere Mitglieder	187

Beiträge zur Westfälischen Familienforschung

Jährlich 3 Hefte. Jahresbeitrag DM 4,—, für Körperschaften DM 8,—.

Herausgeber: Westfälischer Bund für Familienforschung e. V.

Leiter: Freiherr von Vinand, Oberpräsident i. V., Haus Ostwig bei Westwig.

stellv. Leiter: Landesrat Karl Fir, Münster.

Leitung der Geschäftsstelle: Frau Dr. Herta Hesse-Frielinghaus, Münster.

Anschrift des Bundes und der Geschäftsstelle: Westfälischer Bund für Familienforschung, Münster, Fürstenbergstraße 1/2 (Staatsarchiv). Postfachkonto: Dortmund 3542.

Die Geschäftsstelle erteilt in allen stipp- und wappenkundlichen Fragen Auskunft. Sie übernimmt Nachforschungen in den Archiven und Ausarbeitung von Hof- und Familiengeschichten durch geeignete Sachkräfte.

Sprechstunden in der Geschäftsstelle: Dienstagnachmittags von 15^{1/2}—18 Uhr oder nach telefonischer Abmachung. Allen Anfragen ist ausreichendes Rückporto beizulegen.

Anzeigenleiter: i. V. M. Weidmann, Münster (Westf.). Umschlag: Waldeemar Mäkel, Münster (Westf.).

3. St. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1. Warendorffsche Buchdruckerei, Münster (Westf.).

Warendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster (Westf.)

Warendorfer Ratslisten 1500—1802

Zusammengestellt von (+) Wilhelm Zuhorn. Eingeleitet und erläutert von Karl Zuhorn

Einführung

Das alte Fürstbistum (Hochstift) Münster bestand seit den mittelalterlichen Jahrhunderten bis zum Untergang der fürstbischöflichen Herrschaft im Jahre 1802 aus zwei großen Teilen: dem Oberstift, im ganzen gesehen gleich dem heutigen preussischen Regierungsbezirk Münster, und dem Niederstift, das heute teils zu Hannover, teils zu Oldenburg gehört. Die Städte des Oberstifts zerfielen in die Städte „auf dem Braem“, dem westlichen Teil, und die Städte „auf dem Drein“, dem östlichen Teil des Landes. Als Vorort an der Spitze der ersteren stand Coesfeld, als Vorort an der Spitze der letzteren — hier handelt es sich um Beckum, Ahlen, Werne, Rheine und Telgte — stand Warendorf. Coesfeld und Warendorf waren nach der Landeshauptstadt Münster die durch ihre Bevölkerungszahl und ihren Handel bedeutendsten Städte des Landes, das Niederstift eingeschlossen.

In welchem Jahre Warendorf Stadtrechte verliehen sind, steht nicht fest. Im Jahre 1201 spricht Bischof Hermann II. in einer Urkunde, in der er der villa Bocholte Weichbildsrecht verleiht¹, von Münster, Coesfeld und den anderen Städten (civitates) seines Stifts. Unter diesen „anderen“ Städten wird, nach der späteren Entwicklung zu schließen, sicherlich Warendorf mitgemeint sein. Wenn es im Gegensatz zu Coesfeld nicht ausdrücklich genannt wird, so braucht das keinen Unterschied in der städtischen Entwicklung zu bedeuten. Die Nichterwähnung wird darauf beruhen, daß es sich in der Urkunde um die Verleihung des Weichbildrechts an einen Ort im westlichen Teile des Landes, der späteren Vororterschaft von Coesfeld, handelt. Im Jahre 1224 wird Warendorf selbst als civitas zum ersten Male ausdrücklich genannt in einer Urkunde Bischofs Dietrich III., in welcher dieser der Stadt Münster und verschiedenen anderen namentlich aufgeführten Städten sowie sonstigen ungenannten festen Orten seines Stifts — unter den Städten wird nach Münster an erster Stelle Warendorf genannt, weil es sich hier um eine Frage handelt, die vor allem den östlichen Teil des Landes angeht, — verbietet, Hörige des Zisterzienser Klosters Marienfeld als Bürger aufzunehmen². 1232 wird der Ort aus dem Landgericht (Gogericht) herausgenommen und ein eigenes städtisches Gericht, das spätere „fürstliche Stadtgericht“ errichtet³. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts wird die städtische Verfassung in den Grundzügen der Formen, wie sie uns für die spätere Zeit überliefert sind, — Befestigung, Markt, Gericht, Rat — vollständig geworden sein.

Die Verwaltung der Stadt lag in der fürstbischöflichen Zeit in erster Linie in den Händen des Rats. Er bestand seit den mittelalterlichen Jahrhunderten aus zwölf, seit dem Jahre 1749 nur mehr aus zehn Mitgliedern. Als Vertreter der Bürgerschaft (Gilden und Gemeinheit) treten neben ihm auf zwei Älterleute (tribuni plebis), die seit dem genannten Jahre 1749 zugleich Ratsmitglieder sind. Die Ratsherren werden jährlich in freier Wahl von der Bürgerschaft aus ihrer Mitte gewählt. An der Spitze des Rates stehen zwei Bürgermeister, die der Rat — nach altem Herkommen durch die Person des jüngsten Ratsherrn — aus seiner Mitte bestimmte.

Innerhalb des Rates verwalteten die einzelnen Ratsherren besondere städtische Ehrenämter, die nach altem Herkommen der erste Bürgermeister verteilte. Die Hauptämter waren die der Gerichtsherrn und der Kämmerer. Die Gerichtsbarkeit in der

¹ Westf. Urkundenbuch (zit. B. u. W.), Bd. III, Nr. 3.

² B. u. W. III, Nr. 207.

³ B. u. W. III, Nr. 296.

Stadt stand sowohl in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in freiwilliger Gerichtsbarkeit wie in Strafsachen dem Räte zu. Daneben bestand das schon genannte fürstliche Stadtgericht Warendorf, dem ein vom Fürsten ernannter Richter vorsah. Der Rat stellte zu diesem Gericht, das, auch in den Einnahmen, zur Hälfte dem Fürsten, zur Hälfte der Stadt gehörte, jedenfalls seit 1542, zwei Ratsherren als Beisitzer. Die mit der Ausübung der Gerichtsbarkeit betrauten Ratsherren wurden nach ihrem Amte die Gerichtsherren („Richterherren“, iudices, iudicii assessores) genannt. Das Amt der Gerichtsherren wurde im allgemeinen solchen Ratsherren übertragen, die durch Alter und Lebenserfahrung, vor allem aber auch durch längere Mitgliedschaft im Rat für dieses wichtige Amt als besonders geeignet erschienen. — Die zwei Kämmerer (Camerarii, „Remner“) waren die Hauptverwalter der städtischen Finanzen, besonders des städtischen Vermögens. Zu diesem Ehrenamt wurden regelmäßig nur wirtschaftlich besonders gut gesicherte Bürger gewählt, einmal der Haftung für etwaige schlechte Amtsführung wegen, dann aber auch, weil die Stadt in Kriegs- und anderen Notheiten u. U. darauf angewiesen war, daß ihr die Kämmerer aus eigenem Vermögen für einige Zeit Vorschüsse leisten konnten. Zwei weiteren Ratsherren oblag die Verwaltung der städtischen „Gruet“, der Herstellung der Bierwürze, des Konservierungsmittels des Gruetbieres, und der aus seinem Verkauf fließenden Einnahmen. Sie wurden hiernach die „Gruetherren“ genannt.

Dem Rat oblag, wenigstens vom Anfang des 14. Jahrhunderts ab, auch die Verwaltung des Vermögens der beiden Pfarrkirchen, wogegen er für deren bauliche Unterhaltung und innere Ausstattung zu sorgen hatte. In ihrer Eigenschaft als „Oberprovisoren“ bestellten Bürgermeister und Rat für diese Aufgaben zwei besondere Betreuer (provisores), ursprünglich beide aus den Ratspersonen, später nur den einen aus dem Rat, den anderen aus der Bürgerschaft (Gemeinheit). Nach ihrem Amte hießen diese die „Templierer“ oder „Templer“ (templarii). — Auch die Verwaltung des Armenvermögens lag in den Händen des Rats, der je für die verschiedenen größeren Stiftungen aus seiner Mitte einen Betreuer bestellte und diesem einen Bürger aus der Gemeinheit als zweiten Betreuer beordnete. Seit sehr frühen Zeiten hatte die Stadt drei Haupt-Kranken- und Armenhäuser. Es waren das Aussäsigenhäus (Leprosenhaus, leprosorium) Siechenhorst, etwa 20 Minuten vor der Stadt im südlichen Stadtfelde am Wege nach der Abtei Freckenhorst gelegen, daher auch wohl „das Haus der Armen auf dem Felde“ genannt, das seit dem Aussterben des Ausages als Armenhaus für arme Männer und Frauen diente, dann das Hospital zum hl. Geist zwischen den Brücken vor dem Emstor, um die Mitte des 16. Jahrhunderts in die Stadt auf den „Bentheim“ verlegt, das 6 kranke Männer und 6 kranke Frauen — später auf je 5 herabgesetzt — aufnahm, und schließlich das Armenhaus „Lamberting“ an der Fleischhauerstraße für 6 arme Frauen, nach seiner Lage hinter der Fleischhalle — Scharre — auch „das Haus der Armen hinter der Scharre“ genannt, wahrscheinlich eine Stiftung des Warendorfer Ratsgeschlechts Lamberting, das im 14. Jahrhundert nach Münster übersiedelte und dort unter dem Namen „Lamberting gt. von Warendorf“ bzw. kurz „von Warendorf“ zu den Patriziats(Erbmänner)familien gehörte. Im Laufe der Zeit kamen zu diesen 3 Siechen- und Armenhäusern, deren Entstehung tief in das Mittelalter zurückreicht, noch verschiedene andere Armenhäuser und Armenkapitalstiftungen hinzu, deren Einzelaufführung hier zu weit führen würde⁴. Auch diese standen mit nur der einen oder der anderen Ausnahme unter der Verwaltung oder Oberaufsicht des Rates. Ausdrücklich gedacht sei wegen ihrer allgemeinen Bedeutung noch der Stiftung „Almosenforb“. In sie flossen alle Schenkungen und Vermächtnisse für Arme, die nicht einer bestimmten Stiftung zugewandt wurden. Auch die Gelder, die die regelmäßigen Sammlungen in den Gottesdiensten der beiden Pfarrkirchen und die dort befindlichen Armenkästen brachten, sowie die Erträgnisse von Sammlungen unter der Bürgerschaft gingen ursprünglich an sie, bis sie später einen eigenen Fonds bildeten. Die vom Räte

⁴ Eingehende Nachrichten über die Warendorfer Armenhäuser und sonstigen Armenstiftungen bei W. Zuhorn, Geschichte der Wohltätigkeitsanstalten der Stadt Warendorf, Westfälische Zeitschrift Bd. 53, S. 245 ff., Bd. 54, S. 30 ff., Bd. 55, S. 115 ff.

zur Betreuung dieser Stiftung ernannten Provisoren, deren einer auch hier aus dem Rat genommen wurde, hießen die „Almosenherren“ (elemosinarii).

Die freie Ratswahl war das wichtigste Ehrenrecht der Stadt. Auf sie wurde von der Bürgerschaft besonderes Gewicht gelegt. In den Jahrhunderten, für die hier die Ratslisten zusammengestellt sind (1500–1802), wurde dieses Ehrenrecht durch den Landesherrn zweimal in vollem Umfange auf längere Jahre aufgehoben. Die erste völlige Aufhebung traf die Stadt, als sie 1534 nach ihrem Übergange zu den Wiedertäufern vom Landesherrn mit Waffengewalt niedergeworfen war und ihr alle Privilegien genommen wurden, die zweite während des Dreißigjährigen Krieges, als das Heer der Liga, des katholischen Fürstenbundes, unter dem Oberbefehl des Feldmarschalls Grafen von Anholt, des Unterfeldherrn des Grafen Tilly, die Stadt nach längerer Belagerung eroberte und der Landesherr die „Rebellion“ der Stadt mit harten Strafmaßnahmen, insbesondere wieder mit dem Entzug aller Privilegien vergalt. Das erste Mal dauerte die Aufhebung über 20 Jahre bis zum Jahre 1556, das zweite Mal 9 Jahre, von 1623–1632. Die für diese Jahre über die Verwaltung der Stadt vom Landesherrn einseitig bestimmten Regelungen sind in den Vorbemerkungen zu den Listen dieser Jahre, in denen sich die beiden größten politischen Katastrophen der Stadt deutlich widerspiegeln⁵, näher dargestellt. Auf diese kann der Kürze wegen hier verwiesen werden.

Handelte es sich bei diesen politischen Katastrophen um die völlige Aufhebung der freien Ratswahl, so suchte der Landesherr auch sonst gelegentlich die freie Ratswahl in bestimmten Richtungen einzuschränken. Schon in den Jahrzehnten der Religionsgegensätze vor der Anholtschen Eroberung bemühte sich die fürstliche Regierung, in Warendorf wie in den anderen münsterländischen Städten darauf hinzuwirken, daß nur katholische Bürger als Ratsherren gewählt wurden. Dahingehende Befehle stießen aber bei den Städten auf heftigsten, damals noch nicht zu brechenden Widerstand⁶. Aus ganz anderem Grunde griff der Landesherr in den sechziger und achtziger Jahren des 17. Jahrhunderts in die freie Ratswahl einschränkend ein. Hier handelte es sich um Gegensätze in der Bürgerschaft selbst, die sich in einem Kampf der zu Ansehen und Geltung aufstrebenden jungen Leinentuchmachergilde gegen die alten Geschlechter, die bis dahin fast immer die Ratsstellen durch eigene Mitglieder oder ihre Anhänger in den anderen Gilden besetzt hatten und die insbesondere auch fast allein die Bürgermeister gestellt hatten, mit zunehmender Schärfe aussprachen. Fürstbischof Ferdinand II. ordnete 1678 an, daß im Jahre 1679 und in allen folgenden Jahren ebenso wie aus den anderen Gilden auch Mitglieder des Leinentuchmacheramts in entsprechender Anzahl zu Ratsherren und der Hauptwortführer der Leinentuchmacher, der bedeutende Leinenhändler Heinrich Kleine, zum Bürgermeister gewählt werden mußten. Schon für das Jahr vorher hatte er eine gleiche Anordnung getroffen. Die Ratslisten dieser Jahre sind der Niederschlag dieser Befehle. Sie zeigen aber auch, daß alle Angriffe der Partei der kleineren Bürger, die Kleine führte, die alten Geschlechter und insbesondere ihren Führer Dr. med. et phil. Gerhard Giese, einen weit und breit berühmten Arzt, — diversorum principum archiater, aulae et provinciae medicus —, um die Stadt besonders verbient durch seine Verbesserungen und Erneuerungen verschiedener städtischer Armenhäuser, aus dem Vertrauen der Allgemeinheit und ihren Ehrenstellungen auf die Dauer nicht verdrängen konnten⁷.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts nahm die alte Ratsherrlichkeit ihr Ende. Noch ehe die zu Regensburg tagende Reichsdeputation, welche die Entschädigungen für die durch den Luneviller Frieden vom 9. Februar 1802 an Land und Leuten geschädigten weltlichen deutschen

⁵ Ausführliche Darstellung der beiden Katastrophen bei W. Zuhorn, Kirchengeschichte der Stadt Warendorf, Bd. I, S. 143 ff., bes. S. 171 ff. und S. 241 ff., bes. S. 245 ff.

⁶ Vgl. die Verhältnisse in Warendorf 1600–1610 bei Zuhorn, Kirchengeschichte, Bd. I, S. 212 f.

⁷ Näheres bei Zuhorn, Kirchengeschichte, Bd. II, S. 42 f. — Über Dr. Giese als besonderen Förderer des Armenwesens s. W. Zuhorn, Wohltätigkeitsanstalten, a. a. O., Bd. 54, S. 33, 53, Bd. 55, S. 121.

Reichsfürsten festzusetzen hatte, ihre endgültige Entscheidung gefällt hatte, ergriff bereits König Friedrich Wilhelm III. von Preußen mit Patent de dato Königsberg, 6. Juni 1802 von dem städtischen Teile des zur Säkularisation bestimmten Fürstbistums Münster Besitz. In Warendorf erschienen die mit der Besitzergreifung beauftragten preussischen Kommissare am 2. August 1802. Im Januar des folgenden Jahres durfte die übliche Ratswahl nicht mehr stattfinden. Sie war durch Regierungsverfügung vom 7. Januar 1803 untersagt. Die bisherigen Bürgermeister und Ratspersonen blieben vorläufig im Amt. Auch im Jahre 1804 durfte die Ratswahl nicht mehr vorgenommen werden. Durch königliche Kabinettsordre vom 23. Juli dieses Jahres wurde dann die städtische Verwaltung neu geordnet. Der König ernannte den Stadtrichter Schlüter zum Polizei-Bürgermeister und gab ihm einen Kammerer und einen Stadtschreiber bei.⁸

Schon eine oberflächliche Durchsicht der nachstehenden Listen, die einen Zeitraum von drei Jahrhunderten umfassen, zeigt, daß im ganzen gesehen nur ein kleiner Kreis von Familien die Ratssitze einnimmt. Es sind immer dieselben Familiennamen, die wir finden. Manche Familie hat bis zu ihrem Aussterben fast in jeder Generation einen, in einzelnen Fällen sogar zwei Vertreter nebeneinander im Rat. Die Ratsfamilien setzen sich zusammen aus den bedeutenderen Kaufmannsfamilien — hier sind wie auch anderswo die Wandschneider (Zuchhändler) an der Spitze — und den führenden Handwerkerfamilien, unter denen besonders die Bäcker und Brauer in Erscheinung treten. Ein noch engerer Kreis von Familien ist es, besonders in den beiden ersten Jahrhunderten der hier in Frage stehenden Zeit, die regelmäßig aus sich selbst oder ihrer nächsten Verwandtschaft die Bürgermeister stellen. Zum Teil sind es Familien, die selbst oder durch ihre Frauen noch in die Zeit vor der Reformation zurückreichen. Auf die graduirten Akademiker in den Listen sei noch ausdrücklich aufmerksam gemacht. Im 17. Jahrhundert sitzen gar mehrere Male (1663, 1673, 1674 und 1685) drei Doktoren nebeneinander im Rat. Es handelt sich hier um Juristen und Ärzte. Insondere auch die letzteren sind häufiger vertreten. Sie stellen in dem schon erwähnten Dr. med. et phil. Gerhard Giese, dem Erneuerer des Warendorfer Armenwesens, eine besonders führende Persönlichkeit.

Es ist noch nicht abschließend geklärt, ob es in den ersten mittelalterlichen Jahrhunderten (bis 1450 d. h. bis zur Münsterschen Stiftsfehde) in Warendorf in den Ratsfamilien ein eigentliches Patriziat (Stadtabel) gegeben hat. Schulze⁹ hat diese Frage nach dem mittelalterlichen Patriziat Warendorfs bejaht. Seine Annahme dürfte richtig sein, bedarf aber zu einer endgültigen Feststellung noch weiterer und genauerer Unterbauung, die im Rahmen dieser Darstellung zu weit führen würde. Für sie mag jedoch hier, die Ausführungen von Schulze ergänzend, noch angeführt werden, daß Warendorfer Ratsfamilien dieser Zeit bei ihrer Übersiedelung nach Münster dort zu den Patriziat(Erbmänner)familien gehören¹⁰ und daß auch sonst verwandtschaftliche Beziehungen zwischen den damaligen Warendorfer Ratsfamilien und den münsterschen Erbmännerfamilien festzustellen sind. Es mag auch noch herangezogen werden, daß Söhne aus Warendorfer Ratsfamilien dieser Jahrhunderte in das ablige Prämonstratenserstift Klarholz und in das im Mittelalter überwiegend erbännische Kanonikerstift St. Mauritz vor Münster als Chorherren aufgenommen wurden.¹¹ Durch solche Tatsachen ist aber vorläufig wohl

⁸ Vgl. W. Zuhorn, Die Besitzergreifung der Stadt Warendorf durch die Krone Preußen und die Neueinrichtung der städtischen Verwaltung, Warendorfer Blätter, Jg. 1902, S. 5 f.

⁹ N. Schulze, Entwicklungsgeschichte der Kreisstadt W., Warendorfer Blätter, Jg. 1931, S. 33 f. und Geschichtliche Einleitungen zu dem Bande Warendorf der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, S. 404.

¹⁰ Beispiele sind das schon genannte Ratsgeschlecht Lamberting und das Ratsgeschlecht v. d. Emschues gt. von Warendorf. Für das erstere vgl. W. Zuhorn, Wohltätigkeitsanstalten, a. a. O., Bd. 54 I, S. 43 f., für das letztere die von W. Zuhorn aufgestellte Stammtafel, Warendorfer Blätter, Jg. XIII (1914) S. 28, Anm. 13.

¹¹ Für Klarholz vgl. Zuhorn, Kirchengeschichte, Bd. II, S. 308 (Ortsregister zum Verzeichnis der aus Warendorf gebürtigen Geistlichen unter „Klarholz“), ferner Kamaders, Abliche Prämonstratenser-

nur beweisen, daß bestimmte Warendorfer Ratsfamilien dieser Zeit ständisch den Patriziatfamilien Münsters und dem Landadel gleichgestellt waren, noch nicht, daß der Kreis der mittelalterlichen Warendorfer Ratsfamilien als solcher im ganzen ein ständisch mehr oder weniger geschlossener Kreis war. Die Verhältnisse liegen in Coesfeld im Sinne der Befassung eines Patriziats für die mittelalterlichen Jahrhunderte deutlicher. Da man aber für Coesfeld und Warendorf für diese Zeit durchschnittlich unbedenklich dieselben Rechtszustände annehmen darf, so wird man auch aus diesem Grunde für Warendorf die gleichen ständischen Verhältnisse in dieser Zeit unterstellen dürfen. Das letzte Wort kann aber zu dieser Frage überhaupt erst gesprochen werden, wenn wir über die Patriziatverhältnisse im ganzen Westfalen völlig klar sehen.

Für die in diesem Aufsatz behandelten Jahrhunderte kommt aber in Warendorf ein eigentliches Patriziat (Stadtabel) als geschlossener Stand nicht mehr in Frage. Zu dieser Zeit sind auch die führenden Warendorfer Ratsfamilien, jedenfalls die meisten von ihnen, nach der heutigen ständegeschichtlichen Begriffsbildung Familien des „städtischen Honoratiorentums“, gehören also zu der bürgerlichen Schicht, die sich in den westfälischen Großstädten (z. B. Münster, Soest, Dortmund) zwischen dem Stadtabel und der übrigen Bürgerschaft als ein deutlich gesonderter, durch Besitz und Bildung ausgezeichneter, seit dem 15. Jahrhundert maßgeblich am Stadtreichthum beteiligter Kreis von Familien darstellt.¹² Im Warendorfer Stadtabel beruht eine Handschrift der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts — also keine zeitgenössische Quelle —, in der u. a. gesagt wird: „Die Vornehmen in Warendorf nannten sich zu Bischof Ferdinands Zeiten „Patrizier“, die Geringen „Iren.““ Spricht sich auch in einer solchen Selbstbezeichnung als „Patrizier“, wie sie hier berichtet wird, deutlich aus, ein wie stolzes Selbstbewußtsein die reichen Warendorfer Kaufhändler am Anfange des 17. Jahrhunderts — Fürstbischof und Kurfürst Ferdinand I. regierte von 1612–1650 — ihr eigen nannten, so kann doch diese Selbstbezeichnung nicht als ein Beweis für die eigentliche Patriziateigenschaft der damaligen führenden Warendorfer Ratsfamilien anerkannt werden. Das eigentliche Patriziat, der mittelalterliche Stadtabel, war damals, um 1600, in den westfälischen Großstädten, soweit die Familien überhaupt die Zeiten überdauert hatten, schon mehr oder weniger vom Landadel geworden. Es lag nahe und ist leicht zu belegen, daß mit ihrem Auscheiden aus dem Stadtreichthum auch die nachrückenden Familien des „Honoratiorentums“ gern den stolzen Namen als „Patrizier“ führten. Und nach dem Beispiele dieser Familienkreise in den großen westfälischen Städten richteten sich naturgemäß auch die gleichen, mit ihnen oft verwandten Familienkreise in den mittleren westfälischen Städten, in denen ein bedeutender Kaufmannsstand angelesen war. Wenn man nicht die strengen ständegeschichtlichen Begriffe anwendet, so kann man auch zur psychologischen Rechtfertigung dieser Selbstbezeichnung darauf hinweisen, daß diese Familienkreise des Honoratiorentums, da sie ja jetzt an die Stelle der alten Patriziatfamilien getreten waren und ihre Funktionen im öffentlichen Leben der Städte wahrnahmen, in ihrer Auffassung im allgemeinen Aufbau der bürgergesellschaftlichen Gliederung gewissermaßen die „Patrizier“ geworden waren. Dabei darf man dann allerdings nicht den Gestaltwandel vergessen, den dieses Wort, wie übrigens auch andere Begriffe der eigentlichen mittelalterlichen Jahrhunderte, durchgemacht hat, wenn es jetzt die Honoratiorenfamilien für sich benutzen.

stifte in Westfalen und am Niederrhein, S. 62 und 94; für St. Mauritz vgl. Zuhorn, a. a. O., S. 305 (das genannte Ortsregister unter „Münster, St. Mauritz“).

¹² Zu den Fragen des „Honoratiorentums“ im ständischen Sinne vgl. vor allem die einschlägigen Forschungen von Fr. von Klotz, zu den Fragen des münsterschen Honoratiorentums als eines scharf ausgeprägten Beispiels aus der führenden münsterländischen Stadt meine Untersuchungen „Vom Münsterschen Bürgertum um die Mitte des 15. Jahrhunderts“, Westfälische Zeitschrift, Bd. 95, S. 88 ff. und Ketteler, Vom Geschlechterfreise des Münsterschen Honoratiorentums, Mitt. der Westdeutsch. Gesellsch. f. Familienkunde, Bd. V, S. 422 ff.

Quellen: Stadtbuch, Ratsprotokolle, Einzelurkunden im Stadtarchiv Warendorf, Einzelurkunden im Staatsarchiv Münster.

Schrifttum:

a) Zur allgemeinen Geschichte des Rats:

- W. Zuhorn, Kirchengeschichte der Stadt W., Bd. I 1918, Bd. II 1920.
 Derselbe, Kurzer Abriss der Stadtgeschichte, im Warendorfer Bürgerbuch, 1. Aufl. 1903.
 Derselbe, Vessbergreifung der Stadt Warendorf durch die Krone Preußen und die Neuordnung der städt. Verwaltung, Warendorfer Blätter, Jg. I, (1902), S. 5 f.
 H. Schulze, Entwicklungsgeschichte der Kreisstadt Warendorf, Warendorfer Blätter, Jg. 1951, S. 25 ff.
 Derselbe, Geistliche Einleitungen im Band Warendorf der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen: Stadt Warendorf, S. 400 ff.

b) Zu einzelnen Ratsfamilien:

- W. Zuhorn, Kirchengeschichte der Stadt W. (siehe unter a).
 H. Pagenstecher, Stammtafel und kurzer Abriss der Geschichte der Familie Pagenstecher. 1898.
 E. Eid, Regesten der Descendenz von Meister Hermann von Kerfendroch. 1903.
 J. Ketteler, Beiträge zur Geschichte der Familie Sterneberg. 1925.
 A. Bauer, Aus Warendorfs Vergangenheit (Geschichte der Familien Haverkamp und Melschers), Warendorfer Blätter, Jg. III (1904), S. 14 ff.
 J. Ketteler, Prozesse aus Altwarendorf, Warendorfer Blätter, Jg. XVI (1921), S. 6 ff.
 W. Zuhorn, Die Wohltätigkeitsanstalten der Stadt W., Westfälische Zeitschrift, Bd. 53 I, S. 154 ff., Bd. 54 I, S. 30 ff. und Bd. 55 I, S. 115 ff.
 Derselbe, Die Familie Vockhsper . . . zu W., Warendorfer Blätter, Jg. II (1903), S. 4 ff.
 Derselbe, Das Geschlecht Hudepoel zu W. und seine Stiftungen zu Warendorf, Fredenhorst, Marienfeld und Herford (Geschichte der Geschlechter Hudepoel und Sterneberg), Warendorfer Blätter, Jg. III (1904), S. 6 ff.
 Derselbe, Die Tonwarenfabrikation der Familie Kensing (mit einer Stammtafel der Familie Kensing), Warendorfer Blätter, Jg. IX (1910), S. 30 f.
 Derselbe, Die Apostelen zu Warendorf, Warendorfer Blätter, Jg. XI (1912), S. 34 ff.
 Derselbe, Die Holtruper Armenstiftung zu W., Warendorfer Blätter, Jg. XI (1912), S. 9 ff.
 Derselbe, Warendorfer Studienstiftungen des 17. Jahrhunderts (Freise, Brockhausen, Dyrlo, Pagenstecher), Warendorfer Blätter, Jg. XIII (1914), S. 29 f.
 Derselbe, Die Warendorfer Armenstiftung „Hesling“, Warendorfer Blätter, Jg. XIII, S. 33 ff.
 Derselbe, Geschichte des fürstbischöflichen Amts- und Mühlenhofes (und der Familie Zurmühlen) in W., Warendorfer Blätter, Jg. XV (1920), S. 3 ff.
 R. Zuhorn, „Adelige Höfe“ in W., Warendorfer Blätter, Jg. 1934, S. 33 ff.
 Derselbe, Eine Familie Körbecke in Warendorf, Westfalen Bd. 23 (1934), S. 265.
 J. Prinz, Urkundliches zur Geschichte der Malerfamilie Koerbecke, Westfalen, Bd. 26 (1941), S. 99 ff.
 Fr. Zurbonsen, Ursprung und ältere Geschichte der Familie Zurbonsen in W., Warendorfer Blätter, Jg. II (1903), S. 43 ff.
 P. Bahmann, Warendorfer Studenten auf deutschen und fremden Hochschulen, Warendorfer Blätter, Jg. IX (1910), S. 14 ff.
 Warendorfer auf der Universität Utrecht f. Warendorfer Blätter, Jg. IV (1905), S. 48, auf dem Gymnasium in Bremen, ebenda S. 8, auf dem Gymnasium in Osnabrück, ebenda S. 40, auf der Universität Paderborn, Reinhard, Warendorfer Blätter, Jg. 1932, S. 6 f.
 Warendorfer als Zisterzienser in Marienfeld, bei Zumnorbe, Ein Marienfelder Mönchsverzeichnis, Warendorfer Blätter, Jg. I (1902), S. 8 ff., als Kartäuer der Kartause Weßeren bei Dülmen f. Zuhorn, ebenda Jg. IX (1910), S. 48, als Mitglieder des Franziskanerordens bei Bierbaum, ebenda Jg. III (1904), S. 3 ff., als Minoriten-Guardiane und Provinziale der Königlich Minoriten-Ordensprovinz f. Zuhorn, ebenda Jg. X (1911) S. 12, als Dechanten des Kollegiatstifts St. Johann in Osnabrück, f. Zuhorn, ebenda Jg. XII (1913), S. 16. Wtl. außerdem das ausführliche, über 750

Namen umfassende alphabetische Verzeichnis der aus Warendorf gebürtigen Geistlichen bei Zuhorn, War. Kirchengeschichte, Bd. II, S. 233–302.

Abkürzungen: B. = Bürgermeister; N. = Nichterr, Gerichtsherr; K. = Kämmerer, Kammer; G. = Grutherr; T. = Templier; pr. Lamb. = provisor in Lamberting = Betreuer des Armenhauses Lamberting; pr. lepr. = prov. leprosorium = Betreuer des Aussäugenhauses Siechenhorst; pr. tr. p. = provisor trans pontes = Betreuer des Kranken- und Armenhauses zwischen den Brücken vor dem Emstor; E. = Eleemosinarius, Almosenherr = Betreuer der Armenstiftung „Almosenkorb“; A. = Altermann. Erläuterung der Ämter vgl. die Einleitung.

Die Vornamen sind, bis auf einige besondere Formen, in der heutigen Schreibweise wiedergegeben, die Familiennamen durchschnittlich nach den urkundlichen Eintragungen, daher in den verschiedenen Jahren oft verschieden. Bei den heute noch blühenden Familien ist durchschnittlich die heutige Schreibweise genommen.

Von den Ehrenämtern sind – bis auf einzelne Jahre – stets angeführt die Ämter der Bürgermeister, Nichterrn und Kämmerer. Die sonstigen Ehrenämter (vgl. Einleitung) sind bis zur Wiedereinführung der freien Ratswahl nach der Wiedertäuferzeit miteingefügt, um ein Bild ihrer Verteilung zu geben. Zur Reihenfolge der Ratsmitglieder ist folgendes zu sagen: An der Spitze kommen stets die beiden Bürgermeister. Ihnen folgen bis zur Wiedertäuferzeit häufiger die beiden Kämmerer, auf sie der Nichterr, manchmal ist diese Reihenfolge auch umgekehrt. Nach dieser Zeit wird die letztere Reihenfolge einheitlich. Von jetzt an kommen hinter den Bürgermeistern ständig die beiden Nichterrn und dann erst die beiden Kämmerer. Auf die Kämmerer folgen die Gruetherrn, dann die Templierer. Die Betreuer der drei Armenstiftungen: Siechenhorst, Armenhaus zwischen den Brücken und Almosenkorb machen den Schluß. Die letzteren Ämter werden meistens den jüngsten, d. h. den zuletzt in den Rat eingetretenen Mitgliedern übertragen. Bei ihnen ist die Reihenfolge nicht einheitlich, da sich die neu eintretenden Mitglieder, soweit ihnen nicht etwa gleich ein Hauptamt übertragen wird, immer am Ende anreihen, es aber aus naheliegenden Gründen besserer Verwaltung anscheinend häufiger vorkam, daß ein Ratsherr das bei ihm bei seinem Eintritt als jüngstem übertragene Betreueramt für eine Stiftung, sagen wir das Almosenkorbs, auch dann beibehielt, wenn er infolge des Eintretens neuer Mitglieder in den folgenden Jahren in der Reihe aufrückte.

Die Listen

	1500			
?	B.	Johann Wolter		Z.
?	B.	Heinrich Regewert		Z.
?	K.			
?	K.	Johann Gise		pr. Lamb.
?	K.	Hermann Honhorst		pr. lepr.
?	N.	Conrad Pagenstecher		pr. tr. p.
Johann Wolter	Z.	Hermann Kleinewege		E.
?	Z.			
Johann Gise	pr. Lamb.		1502	B.
Heinrich Kensingf	pr. lepr.	?		B.
Conrad Pagenstecher	pr. tr. p.	?		K.
Heinrich Regewert	E.	?		K.
Gerhard Hage		?		N.
Heinrich Plügge				
				
?	B.	Johann Wolter		Z.
?	B.	Heinrich Regewert		Z.
?	K.	Hermann Honhorst		pr. lepr.
?	K.	Conrad Pagenstecher		pr. tr. p.
?	N.	And Eillardt		E.

1503			1507	
?	B.		B.	
?	B.	?	B.	
?	K.	?	K.	
?	K.	?	K.	
?	K.	?	K.	
.....	K.	?	K.	
Johann Wolter	Z.	Johann Wolter	Z.	
Heinrich Megewert	Z.	Hermann Pagenstecher	Z.	
Johann Ghye	pr. Lamb.	Johann Ghye	pr. Lamb.	
Hermann Honhorst	pr. lepr.	Everhard Wollen	pr. lepr.	
Albert Bromme	pr. tr. p.	Albert Bromme	pr. tr. p.	
Lubbert Hüge	E.	Abede Pumpe	E.	
1504			1508	
?	B.	Hermann Megewert	B.	
?	B.	Johann Lohues	B.	
?	K.	Johann Ghye	K.	
?	K.	Heinrich Megewert	K.	
?	K.	Hermann Honhorst	K.	
.....	K.	Arent Ehlert	K.	
Johann Wolter	Z.	Conrad Pagenstecher	Gr. u. pr. Lamb.	
Heinrich Megewert	Z.	Albert Bromme	Gr.	
Johann Ghye	pr. Lamb.	Johann Lonne	Z.	
Albert Bromme	pr. lepr.	Lubbert Hüge	pr. tr. p.	
Hermann Pagenstecher	pr. tr. p.	Everhard Wollen	pr. lepr.	
Lubbert Hüge	E.	Abede Pumpe	E.	
1505			1509 ¹	
?	B.	Hermann Megewert	B.	
?	B.	Johann Lohues	B.	
?	K.	Heinrich Megewert	K.	
?	K.	Johann Ghye	K.	
?	K.	Hermann Honhorst	K.	
.....	K.	Johann Lonne	Z.	
Johann Wolter	Z.	Albert Bromme	Z.	
Lubbert Hüge	Z.	Arent Ehlert	pr. Lamb.	
Heinrich Megewert	pr. Lamb.	Everhard Wollen	pr. lepr.	
Albert Bromme	pr. lepr.	Lubbert Hüge	pr. tr. p.	
Hermann Pagenstecher	pr. tr. p.	Abede Pumpe	E.	
Heinrich Pumpe	E.	Heinrich Hüge		
		Conrad Pagenstecher		
1506			1510	
Arent Eillart	B.	Johann Lohues	B.	
Heinrich Megewert	B.	Hermann Honhorst	B.	
Heinrich Hüge	K.	Lubbert Hüge	K.	
Lambert Pumpe	K.	Heinrich Megewert	K.	
?	K.	Heinrich Hüge gt. Kopersmyst	K.	
.....	K.	Arent Ehlert	K.	
Johann Wolter	Z.	Hermann Pagenstecher	Gr. u. pr. Lamb.	
Heinrich Pumpe	Z.	Johann Lonne	Gr.	
Johann Ghye	pr. Lamb.	Lambert Pumpe	Z.	
Albert Bromme	pr. lepr.	Albert Bromme	pr. tr. p.	
Hermann Pagenstecher	pr. tr. p.	Johann Wufche	pr. lepr.	
Abede Pumpe	E.	Albert Prange	E.	

¹ Für dieses Jahr, vereinzelt auch sonst, sind 13 Namen überliefert. Es ist wohl im Laufe des Jahres an Stelle eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes ein neuer Ratsherr hinzugegetreten.

1511			1516	
Arent Ehlert	B.	Arent Ehlert	B.	
Hermann Honhorst	B.	Heinrich Megewert	B.	
Heinrich Megewert	K.	Gerhard Hüge	K.	
Heinrich Hüge gt. Kopersmyst	K.	Heinrich Hüge	K.	
Lubbert Hüge gt. Kopersmyst	K.	Lambert Pumpe	K.	
Johann Ghye	Gr. u. pr. Lamb.	Hermann Pagenstecher	Gr.	
Hermann Pagenstecher	Gr.	Johann Körbind	Gr.	
Lambert Pumpe	Z.	Albert Prange	Z.	
Albert Bromme	Z.	Heinrich Dufferbede	Z. u. pr. Lamb.	
Albert Prange	E.	Everhard Wollen	pr. lepr.	
Everhard Wollen	pr. lepr.	Requin Salwyde	E.	
Johann Eörbind	pr. tr. p.	Heinrich Megewert iun.	pr. tr. p.	
1512			1517	
Hermann Honhorst	B.	Arent Ehlert	B.	
Arent Ehlert	B.	Hermann Honhorst	B.	
Johann Ghye	K. u. pr. Lamb.	Gerhard Hüge	K.	
Heinrich Megewert	K.	Johann Ghye	K.	
Heinrich Hüge gt. Kopersmyst	Gr.	Lambert Pumpe	K.	
Hermann Pagenstecher	Gr.	Johann Körbind	Gr. u. pr. Lamb.	
Lambert Pumpe	Gr.	Heinrich Dufferbede	Gr.	
Hermann Megewert	Z.	Johann Lonne	Z.	
Lubbert Hüge gt. Kopersmyst	Z.	Albert Prange	Z.	
Albert Prange	E.	Hermann Dispind	pr. lepr.	
Everhard Wollen	pr. lepr.	Requin Salwyde	E.	
Johann Eörbind	pr. tr. p.	Conrad Pagenstecher	pr. tr. p.	
1513			1518	
Hermann Honhorst	B.	Arent Ehlert	B.	
Arent Ehlert	B.	Hermann Honhorst	B.	
Johann Ghye	K. u. pr. Lamb.	Heinrich Megewert	K.	
Heinrich Megewert	K.	Johann Ghye	K.	
Heinrich Hüge gt. Kopersmyst	K.	Lambert Pumpe	K.	
Hermann Pagenstecher	Gr.	Heinrich Dufferbede	Gr.	
Lambert Pumpe	Gr.	Gerhard Hüge	Gr.	
Albert Prange	Z.	Johann Körbind	Z. u. pr. Lamb.	
Johann Eörbind	Z.	Hermann Dispind	Z.	
Hermann Megewert	E.	Conrad Pagenstecher	pr. tr. p.	
Everhard Wollen	pr. lepr.	Requin Salwyde	E.	
Gerhard Hüge	pr. tr. p.	Goße Podentorp gt. Cleynsmyst	pr. lepr.	
1514			1519	
Arent Ehlert	B.	Arent Ehlert	B.	
Heinrich Megewert	B.	Heinrich Megewert	B.	
Heinrich Hüge	K.	Requin Salwyde	K.	
Lambert Pumpe	K.	Johann Ghye	K.	
Johann Ghye	K. u. pr. Lamb.	Lambert Pumpe	K.	
Hermann Pagenstecher	Gr.	Heinrich Dufferbede	Gr.	
Johann Körbind	Gr.	Gerhard Hüge	Gr.	
Johann Lonne	Z.	Johann Körbind	Z. u. pr. Lamb.	
Albert Prange	Z.	Hermann Dispind	Z.	
Gerhard Hüge	E.	Conrad Pagenstecher	E.	
Gerhard Wollen	pr. lepr.	Goße Podentorp gt. Cleynsmyst	pr. lepr.	
Heinrich Dufferbede	pr. tr. p.	Johann Krummacher (Heinrichs Sohn)	pr. tr. p.	
1515			1520	
wie im Jahre 1514		Arent Ehlert	B.	
		Heinrich Megewert	B.	

Requin Salwebe	N.	Berhard Hufe	Gr.
Lambert Pumpe	K.	Heinrich Dusterbecke	Gr.
Hermann Disping	K.	Johann Kordind	Z.
Heinrich Dusterbecke	Gr.	Albert Prange	Z.
Berhard Hufe	Gr.	Requin Salwebe	E.
Johann Kordind	Z. u. pr. Lamb.	Godeke Cleynsmet	pr. lepr.
Johann Krummacher	Z.	Bernhard Wasenkamp	pr. tr. p.
Albert Prange	pr. tr. p.		
Godeke Podentorp gt. Cleynsmet	pr. lepr.		
Heinrich van Der	E.		
1521			
Arent Eylert	B.	Arent Eylert	B.
Heinrich Regewart	B.	Heinrich Hufe gt. Koperfläger	N. u. pr. Lamb.
Requin Salwebe	N.	Abede Pumpe	K.
Hermann Disping	K.	Hermann Disping	K.
Johann Kordind	K. u. pr. Lamb.	Johann Kordind	K.
Heinrich Dusterbecke	Gr.	Heinrich Dusterbecke	Gr.
Berhard Hufe	Gr.	Joachim Erufe	Gr.
Johann Krummacher	Z.	Albert Prange	Z.
Heinrich Pumpe iun.	Z.	Bernhard Wasenkamp	Z.
Conrad Pagenstecher	pr. tr. p.	Berhard Hufe	pr. tr. p.
Godeke Podentorp gt. Cleynsmet	pr. lepr.	Godeke Cleynsmet	pr. lepr.
Heinrich van Der	E.	Johann Salwebe	E.
1522			
Arent Eylert	B.	Arent Eylert	B.
Heinrich Regewart	B.	Heinrich Hufe gt. Koperfläger	B.
Johann Gise	N.	Abede Pumpe	N.
Hermann Disping	K.	Johann Kordind	K.
Johann Kordind	K.	Hermann Mensing	K.
Heinrich Dusterbecke	Gr.	Albert Prange	Z.
Berhard Hufe	Gr.	Bernhard Wasenkamp	Z.
Requin Salwebe	Z.	Berhard Hufe	pr. tr. p.
Heinrich Pumpe iun.	Z.	Godeke Cleynsmet	pr. lepr.
Hermann Pagenstecher	pr. tr. p.	Joachim Erufe	E.
Godeke Cleynsmet	pr. lepr.	Johann Sterneberch	
Hermann Tepper	E.		
1523			
Arent Eylert	B.	Arent Eylert	B.
Heinrich Regewart	B.	Heinrich Hufe gt. Koperfläger	B.
Johann Gise	N.	Heinrich Regewart	N.
Heinrich Hufe gt. Koperfläger	K.	Abede Pumpe	K.
Hermann Disping	K.	Johann Sterneberg	K.
Heinrich Dusterbecke	Gr.	Heinrich Dusterbecke	Gr.
Berhard Hufe	Gr.	Johann Salwebe	Gr.
Johann Kordind	Z. u. pr. Lamb.	Albert Prange	Z.
Johann Lonne	Z.	Bernhard Wasenkamp	Z.
Requin Salwebe	E.	Hermann Pagenstecher	pr. tr. p.
Hermann Padoip	pr. tr. p.	Godeke Cleynsmet	pr. lepr.
Godeke Cleynsmet	pr. lepr.	Johann Disping	E.
1524			
Arent Eylert	B.	Arent Eylert	B.
Heinrich Regewart	B.	Heinrich Hufe	B.
Abede Pumpe	N.	Johann Lonne	N.
Heinrich Hufe	K.	Abede Pumpe	K.
Hermann Disping	K.	Johann Sterneberch	K.
		Heinrich Dusterbecke	Gr.
		Johann Salwebe	Gr.
		Bernhard Wasenkamp	Z.

Anton Lohues	Z.	Heinrich Hufe	B.
Johann Krummacher	pr. tr. p.	Abede Pumpe	B.
Godeke Cleynsmet	pr. lepr.	Johann Disping	N.
Johann Disping	E.	Johann Kordind	K. u. pr. Lamb.
1529		Hans Kolesinke	K.
Arendt Eylert	B.	Bernhard van Bedem	Gr.
Heinrich Hufe	B.	Bernhard Dalmeyer	Gr. u. pr. lepr.
Abede Pumpe	K.	Johann Krummacher	Z.
Johann Kordind	K.	Erpo Holland	Z.
Johann Disping	N.	Heinrich Plügge	prov. tr. p.
Johann Salwebe	Gr.	Johann Pagenstecher	E.
Heinrich Overhoff	Gr.	Johann Sterneberch	(?)
Bernhard Wasenkamp	Z.		
Godeke Cleynsmet	Z.		
Johann Krummacher (Berhards Sohn)	pr. tr. p.	Heinrich Hufe	B.
Johann Wale	pr. lepr.	Johann Disping	B.
Dieterich Gosen	E.	Johann Kordind	N.
1530		Heinrich Buth	K.
Heinrich Hufe	B.	Johann Pagenstecher	K.
Abede Pumpe	B.	Bernhard van Bedem	Gr.
Johann Kordind	K. u. pr. Lamb.	Heinrich Krummacher gt. Sönnken	Gr.
Johann Sterneberg	K.	Erpo Holland	Z.
Johann Disping	N.	Heinrich Plügge	pr. tr. p.
Johann Krummacher (Heinrichs Sohn)		Johann Eggerdes	
Dieterich Gosen		Johann Brantfche	
Johann Wale gt. Schiltmeeler		Johann Hefling	
Heinrich Overhoff			
Bernhard Wasenkamp			
Bernhard van Bedem	Gr.		
1531			
Heinrich Hufe	B.		
Abede Pumpe	B.		
Johann Sterneberch	K.		
Johann Kordind	K.		
Heinrich Overhoff	Gr.		
Bernhard van Bedem	Gr.		
Johann Disping	N.		
Dieterich Gosen	Z.		
Johann Krummacher	Z.		
Heinrich Plügge	pr. tr. p.		
Bernhard Dalmeyer	pr. lepr.		
Erpo Holland	E.		
1532			
Heinrich Hufe	B.		
Abede Pumpe	B.		
Johann Disping	N.		
Johann Kordind	K. u. pr. Lamb.		
Johann Sterneberch	K.		
Hans Kolesinke	Gr.		
Bernhard van Bedem	Gr.		
Johann Krummacher	Z.		
Erpo Holland	Z.		
Bernhard Dalmeyer	pr. lepr.		
Heinrich Plügge	pr. tr. p.		
Johann Pagenstecher	E.		

Aufhebung der freien Ratswahl Oktober/November 1534

Die zu den Wiedertäufern übergegangene Stadt wird vom Fürsten zurückerobert. Der Rat wird abgesetzt, alle Privilegien, darunter die freie Ratswahl, werden aufgehoben. An die Spitze der Stadt tritt der fürstliche Stadtrichter Johann Wale gt. Schiltmeeler als fürstlicher Befehlshaber. Ihm wird ein sechsköpfiger Verwaltungsrat zur Seite gesetzt, dessen Mitglieder der Fürst aus den Bürgern ernannt. Es sind
Johann Kordind
Johann Gise
Johann Kolesinke
Johann Sterneberch
Diederich Gosen
Joachim Erufe

November 1534 – 1542

Die Zeit des vom Fürsten ernannten sechsköpfigen Verwaltungsrats

Die Mitglieder des 1534 eingesetzten Verwaltungsrats bleiben in diesen Jahren im Amt. 1537 erscheint Hermann Kordbeck als Tempelierer, der danach an die Stelle eines (wohl durch Tod) ausgeschiedenen Mitgliedes getreten ist. Innerhalb des Verwaltungsrats erscheinen Johann Kordind und Johann Gise als Bürgermeister, Johann Kordind zugleich als Richter, Johann Gise zu-

gleich als Provisor des Ausföghenhauses, Dieterich Gosen als Templicier (an seine Stelle tritt wohl Hermann Körbede), Johann Sterneberg als Provisor des Armenhauses Lamberting.

1542 – 1556

Die Zeit des vom Fürsten ernannten „Erbrats“.

Der Fürst gibt 1542 der Stadt ein neues Privileg. In diesem setzt er einen zwölfköpfigen „Erbrat“ mit zwei Bürgermeistern an der Spitze ein, dessen Mitglieder er ernannt. Für durch Alter, Krankheit oder Tod auscheidende Mitglieder soll der Rat selbst Ersatzmitglieder wählen, deren Beschäftigung sich der Fürst vorbehält. Künftig sollen zwei Ratsherren Weisiger des fürstlichen Richters sein. Zu Bürgermeistern und Ratsherren wurden 1542 vom Fürsten ernannt:

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Joachim Kruse
Dieterich Gosen
Johann Sterneberg
Johann Krumacher
Johann Eggerdes
Meister Hermann Körbede
Jürgen Kolesfinde
Jürgen Fodermann
Koleff Nothelenn
Johann Pagenstecher (auf der Emsstraße).

Für die folgenden Jahre sind vollständige Ratslisten nicht erhalten. Genannt werden in den Urkunden einzelne Namen, die hier mitgeteilt werden, um die Ämter, soweit sie erkennbar sind, und die Veränderungen im Rat zu kennzeichnen. Erscheinen Ratsherren aus der Liste von 1542 in den letzten Jahren vor 1556, so darf unbedenklich angenommen werden, daß sie auch in der Zwischenzeit im Rate gesessen haben, da es sich ja um einen Erbrat handelte.

1543

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Johann Sterneberg
Jürgen Wobdemann
Johann Eggeobes pr. Lamb.
.....

1544

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Heinrich Nutt K.
Johann Wispind
Johann Krumacher
Johann Sterneberg
Johann Notheln
.....

1545
Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Johann Sterneberg B.
Joachim Kruse K.
Dieterich Gosen K.
Jürgen Wobdemann
Jürgen Kolesfinde
Johann Pagenstecher
.....

1546

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Dieterich Gosen K. u. pr. Lamb.
Johann von Notheln
Johann Pagenstecher
Jürgen Wobdemann
Jürgen Wufche
Hermann Fredenhorst
.....

1547

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Dieterich Gosen K. u. pr. Lamb.
.....
Johann Pagenstecher
Jürgen Fodermann E.
.....

1548

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
.....

1549

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Dieterich Gosen K.
.....

1550

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Dieterich Gosen K.
.....
Johann Pagenstecher pr. lepr.
Heinrich Hefling
Johann Krumacher
.....

1551

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
Johann Fromme K.

Dieterich Gosen K.
Johann Pagenstecher K.
Johann Pagenstief
Johann Krumacher
Heinrich Hefling
Hermann Körbede
Hermann Hüge gt. Kopersmet
Jürgen Kolesfinde
.....

1552

Johann Körbind B.
Johann Gise B.
.....
Hermann Körbede
Johann Sterneberg
Johann Pagenstecher
.....

1553

Johann Körbind B.
Johann Sterneberg B.
.....
Jürgen Kolesfinde pr. lepr.
Johann Pagenstecher
Hermann Hüge gt. Koperschmidt
Heinrich Hefling
Jürgen Wobermann
Johann Notheln
.....

1554

Johann Körbind B.
Johann Sterneberg B.
Heinrich Hefling K. u. pr. tr. p.
Jürgen Wufche K.
Hermann Hüge K.
Jürgen Kolesfinde
Hermann Körbede
Johann Hüge
Johann Nutt
Johann Pagenstecher pr. lepr.
Johann von Notheln
.....

1555

Johann Körbind B.
Johann Sterneberg B.
Johann Fromme
Hermann Körbede
Johann Pagenstief
Heinrich Hefling
.....

Wiederherstellung der freien Ratswahl 1556

Die freie Ratswahl wird durch Privileg des Fürsten vom 1. Januar 1556 wiederhergestellt. Für die ersten Jahre, bis 1564, sind gleichfalls vollständige Ratslisten nicht erhalten. Genannt werden für:

1556

Johann Körbind B.
Johann Sterneberg B.
Johann Fromme K.
.....

1557

Johann Sterneberg B.
Jürgen Kolesfinde B.
Hermann Hüge gt. Koperschmidt K.
Johann Pagenstief E.
Jürgen Wufche pr. tr. p.
Johann Körbind iun. pr. lepr.
Heinrich Plügge pr. Lamb.
Heinrich Kleihorst
Johann Gise
.....

1558

Johann Körbind B.
Johann Sterneberg B.
Jürgen Wufche K.
Johann Fromme K.
Hermann Fredenhorst
Heinrich Kleihorst
Albert Haver
Heinrich Plügge
Johann Gise
Johann Hefling iun.
Herman Schiltmacher
.....

1559

Jürgen Kolesfinde B.
Johann Pagenstief B.
Jürgen Wufche K.
Hermann Fredenhorst K.
Johann Fromme K.
Heinrich Plügge
Johann Körbind
Schweber Pumpe
.....

1560

Jürgen Kolesfinde B.
Johann Pagenstief B.
Heinrich Hefling K.
Johann Fromme K.
Schweber Pumpe
Johann Hüge

Hermann Schiltmacher		
.....		
.....		
1561		
Jürgen Krolewinke	B.	
Johann Pagenlief	B.	
Johann Hefling	R.	
Johann Kordink	R.	
.....		
.....		
1562		
Jürgen Krolewinke	B.	
Johann Pagenlief	B.	
.....		
.....		
Jürgen Busche		
Johann Fromme		
Johann Gise		
.....		
.....		
1563		
Jürgen Krolewinke	B.	
Johann Pagenliff	B.	
Bernhard Hersebrock		
.....		
.....		
1564		
Jürgen Krolewinke	B.	
Johann Pagenliff	B.	
Johann Fromme	R.	
Hermann Hufe	R.	
Johann Giese	R.	
Johann Hefling	R.	
Hermann Schiltmacher		
Johann Röttger		
Schwer Pumpe, lano (Kleischer)		
Jaspar van Dir		
Schwer Pumpe, pistor (Wäcker)		
Wilhelm Gerlich		
1565		
Jürgen Krolewinke	B.	
Johann Pagenliff	B.	
Hermann Hufe	R.	
Hermann Schiltmacher	R.	
Johann Gise	R.	
Johann Hefling	R.	
Johann Röttger		
Johann Hufe		
Jaspar van Dir		
Schwer Pumpe, pistor		
Johann Kordink iun.		
Johann Kleinwegge		
1566		
Jürgen Krolewinke	B.	
Johann Pagenliff	B.	

Hermann Hufe	R.
Hermann Schiltmacher	R.
Johann Gise	R.
Johann Hefling	R.
Hermann Freckenhorst	
Johann Röttger	
Jaspar von Der (stirbt)	
Schwer Pumpe, pistor	
Heinrich Kordink iun.	
Johann Kleinwegge	
1567	
Jürgen Krolewinke	B.
Johann Gise	B.
Hermann Schiltmacher	R.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Hefling	R.
Johann Röttgers	R.
Johann Kleinwegge	
Heinrich Kordink	
Schwer Pumpe, pistor	
Heinrich Kleihorst	
Lücke Hufe	
Heinrich Pumpe	
1568	
Jürgen Krolewinke	B.
Hermann Schiltmacher	B.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Kleinwegge	R.
Johann Hefling	R.
Johann Röttgers	R.
Johann Hufe	
Heinrich Pumpe	
Schwer Pumpe, pistor	
Heinrich Kleihorst	
Christian Sterneberg	
Arend Necker	
1569	
Jürgen Krolewinke	B.
Hermann Schiltmacher	B.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Kleinwegge	R.
Johann Hefling	R.
Johann Röttgers	R.
Johann Hufe	
Heinrich Pumpe	
Schwer Pumpe, pistor	
Jürgen Busche	
Christian Sterneberg	
Arend Necker	
1570	
Johann Sterneberg	B.
Jürgen Krolewinke	B.
Hermann Schiltmacher	R.
Johann Kleinwegge	R.
Johann Gise	R.

Johann Röttgers	R.
Hermann Freckenhorst	
Heinrich Pumpe	
Jürgen Busche	
Johann Hufe	
Arend Necker	
Johann Schönlo	
1571	
Jürgen Krolewinke	B.
Hermann Schiltmacher	B.
Johann Kleinwegge	R.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Röttger	R.
Heinrich Pumpe	R.
Christian Sterneberg	
Arend Necker	
Johann Hufe	
Johann Schönlo	
Heinrich Bransche	
Johann Middenbörp gt. Gerlich	
1572	
Jürgen Krolewinke	B.
Hermann Schiltmacher	B.
Johann Kleinwegge	R.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Röttger	R.
Heinrich Pumpe	R.
Christian Sterneberg	
Arend Necker	
Johann Hufe	
Johann Schönlo	
Heinrich Bransche	
Heinrich Bodmann	
1573	
Jürgen Krolewinke	B.
Johann Pagenliff	B.
Hermann Schiltmacher	R.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Röttger	R.
Heinrich Pumpe	R.
Christian Sterneberg	
Arend Necker	
Johann Hufe	
Johann Schönlo	
Heinrich Bransche	
Heinrich Bodmann	
1574	
Jürgen Krolewinke	B.
Johann Pagenliff	B.
Johann Gise	R.
Hermann Schiltmacher	R.
Johann Röttger	R.
Heinrich Pumpe	R.
Hermann Freckenhorst	
Christian Sterneberg	

Arendt Necker	
Johann Schönlo	
Heinrich Bodmann	
Gerhard Hufe	
1575	
Johann Pagenliff	B.
Hermann Schiltmacher	B.
Johann Hefling	R.
Hermann Freckenhorst	R.
Johann Röttger	R.
Heinrich Pumpe	R.
Christian Sterneberg	
Arendt Necker	
Heinrich Bodmann	
Gerhard Hufe	
Jost Waerstmann	
Hermann Hersebroit	
1576	
Johann Pagenliff	B.
Hermann Schiltmacher	B.
Hermann Freckenhorst	R.
Christian Sterneberg	R.
Johann Röttgers	R.
Heinrich Pumpe	R.
Jost Waerstmann	
Heinrich Bodmann	
Gerhard Hufe	
Hermann Hersebroit	
Hermann Notheln	
Johann up der Selligkeit	
1577	
Jürgen Krolewinke	B.
Johann Pagenliff	B.
Hermann Freckenhorst	R.
Jost Waerstmann	R.
Hermann Schiltmacher	R.
Johann Röttger	
Heinrich Bodmann	
Hermann Hersebroit	
Gerhard Hufe	
Johann up der Selligkeit	
Hermann Notheln	
Röttger Gise	
1578	
(fehlt)	
1579	
Jürgen Krolewinke	B.
Johann Harnischmacher gt. Röttger	B.
Johann up der Selligkeit	R.
Röttger Gise	R.
Heinrich Pumpe	R.
Werner Pagenstecher	
Heinrich Bodmann	
Hermann Hersebroit	
Gerhard Hufe	

Hermann van Notheln
Johann Distendorf
Jürgen Hefling

1580

Georg Kolveinke
Johann Gise
Heinrich Pumpe
Johann uffer Seligkeit
Johann Röttger
Werner Pagenstecher
Heinrich Bodmann
Hermann Hersebroff
Heinrich Bransche
Hermann van Notheln
Johann Distendorf
Georg Hefling

1581

Johann Gise
Johann Röttger
Georg Hefling
Johann Distendorf
Heinrich Pumpe
Werner Pagenstecher
Heinrich Bodmann
Hermann Hersebroff
Heinrich Bransche
Hermann von Notheln
Bernhard Plügge
Heinrich Vogts

1582

Johann Gise
Johann Röttger
Georg Hefling
Johann Distendorf
Heinrich Pumpe
Werner Pagenstecher
Heinrich Hefling sen.
Heinrich Bodmann
Hermann von Notheln
Jobst Schuirmann sen.
Jürgen Rutt
Johann Wittmundt

1583

Johann Gise
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Johann Harnischmacher
Jürgen Hefling
Heinrich Pumpe
Werner Pagenstecher
Johann Distendorf
Heinrich Bodmann
Hermann von Notheln
Jobst Schuirmann sen.
Jürgen Rutt
Johann Wittmundt

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1584
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Johann Harnischmacher
Jürgen Hefling
Röttger Gise
Heinrich Pumpe
Werner Pagenstecher
Christian Sterneberg
Johann Distendorf
Lude Hüge
Heinrich Bodmann
Hermann van Notheln
Jobst Schuirmann

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1585
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Heinrich Pumpe
Jürgen Hefling
Röttger Gise
Werner Pagenstecher
Lude Hüge
Christian Sterneberg
Johann Distendorf
Heinrich Bodmann
Johann ufr Seligkeit
Jobst Schuirmann
Johann Wittmundt

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1586
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Heinrich Pumpe
Christian Sterneberg
Röttger Gise
Werner Pagenstecher
Jürgen Hefling
Johann Distendorf
Heinrich Bodmann
Jobst Schuirmann
Johann Wittmundt
Gerhard Haver
Wilhelm Rutt

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1587
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Johann Röttger
Heinrich Pumpe
Röttger Gise
Jürgen Hefling
Lude Hüge
Jobst Faersen
Johann Ostendorff
Heinrich Bodmann
Johann Wittmundt
Wilhelm Rutt
Jürgen Ruttmann

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1588
Johann Röttger
Heinrich Pumpe

B.
B.

Röttger Gise
Jobst Faersen
Jürgen Hefling
Werner Pagenstecher
Johann Distendorff
Heinrich Bodmann
Johann Wittmundt
Wilhelm Rutt
Heinrich Voget
Jürgen Ruttmann (stirbt)

N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1589
Johann Röttger
Jürgen Hefling
Christian Sterneberg
Jobst Faersen
Werner Pagenstecher
Röttger Gise
Johann Ostendorff
Heinrich Bodmann
Johann Wittmundt
Wilhelm Rutt
Heinrich Voget
Johann Hanichmann

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1590
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Jobst Faersen
Johann Distendorff
Werner Pagenstecher
Röttger Gise
Heinrich Bodmann
Johann Wittmundt
Wilhelm Rutt
Heinrich Voget
Johann Hanichmann
Heinrich Kremer

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1591
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Jobst Faersen
Johann Ostendorff
Werner Pagenstecher
Röttger Gise
Johann Wittmundt
Wilhelm Rutt
Heinrich Voget
Gerhard Haver
Johann Hanichmann
Heinrich Kremer

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1592
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Jobst Faersen
Johann Ostendorff
Werner Pagenstecher

B.
B.
N.
N.
R.

Röttger Gise
Wilhelm Rutt
Heinrich Voget
Gerhard Haver
Johann Hanichmann
Heinrich Kremer
Hermann Dispiel

R.

1593
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Jobst Faersen
Christian Sterneberg
Werner Pagenstecher
Röttger Gise
Johann Ostendorff
Jürgen Rutt
Gerhard Haver
Johann Hanichmann
Heinrich Kremer
Hermann Dispiel

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1594
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Christian Sterneberg
Jobst Faersen
Werner Pagenstecher
Lude Hüge
Johann Ostendorff
Jürgen Rutt
Johann Hanichmann
Heinrich Kremer
Hermann Dispiel
Paul zum Brinke

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1595
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Christian Sterneberg
Jobst Faersen
Werner Pagenstecher
Lude Hüge
Johann Ostendorff
Jürgen Rutt
Paul zum Brinke
Hermann Dispiel
Johann Dorfel
Kremer Höffelmann

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.
R.

1596
(dieselben wie 1595)

1597
Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Christian Sterneberg
Jobst Faersen
Werner Pagenstecher
Lude Hüge

B.
B.
N.
N.
R.
R.
R.

Nüttger Gise
Jörg Nutt
Hermann Dispink
Paul zum Brinke
Heinrich Krahmer
Heinrich Harnischmacher

1598

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Jürgen Hefling
Christian Sterneberg
Jobst Farssen
Werner Pagenstecher
Nüttger Gise
Jörg Nutt
Johann Dorfell
Hermann Dispink
Heinrich Krahmer
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolewinke

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1599

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Jobst Farssen
Heinrich Harnischmacher
Lübecke Hüge
Hermann Dispink
Jörg Nutt
Johann Dorfell
Heinrich Krahmer
Werner Kolewinke
Johann Sterneberg iun.
Christian Hefling

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1600

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Jobst Farssen
Heinrich Harnischmacher
Lübecke Hüge
Hermann Dispink
Wilhelm Nutt
Johann Dorfell
Heinrich Krahmer
Werner Kolewinke
Johann Sterneberg
Christian Hefling

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1601

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Georg Hefling
Jobst Farssen
Heinrich Harnischmacher
Werner Pagenstecher
Lübecke Hüge
Hermann Dispink
Johann Dorfell
Heinrich Krahmer

B.
B.
N.
N.
K.
K.

Werner Kolewinke
Johann Sterneberg
Christian Hefling

1602

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Georg Hefling
Jobst Farssen
Heinrich Harnischmacher
Werner Pagenstecher
Lübecke Hüge
Hermann Dispink
Wilhelm Nutt
Johann Dorfell
Heinrich Krahmer
Werner Kolewinke
Johann Sterneberg

B.
B.
N.
N.
K.

1603

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Georg Hefling
Jobst Farssen
Heinrich Harnischmacher
Werner Pagenstecher
Lübecke Hüge
Hermann Dispink
Wilhelm Nutt
Heinrich Krahmer
Werner Kolewinke
Heinrich Hefling (Johanns Sohn)
Dieterich Coerding

B.
B.
N.
N.
K.

1604

(wie 1603)

1605

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Georg Hefling
Heinrich Harnischmacher
Hermann Dispink
Werner Pagenstecher
Lübecke Hüge
Heinrich Vogt sen.
Wilhelm Nutt
Heinrich Kramer
Heinrich Hefling (Johanns Sohn)
Dieterich Coerding
Johann Gise

B.
B.
N.
N.
K.

1606

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Dr. Godbert Gise
Heinrich Harnischmacher
Lübecke Hüge
Hermann Dispink
Gerhard Hefling sen.
Heinrich Vogt sen.
Wilhelm Nutt
Heinrich Krahmer

B.
B.
N.
N.
K.

Heinrich Hefling (Johanns Sohn)
Dieterich Coerding

1607
(wie 1606)

1608

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Dr. Godbert Gise
Heinrich Harnischmacher
Hermann Dispink
Gerhard Hefling
Heinrich Vogt
Wilhelm Nutt
Heinrich Krahmer
Werner Kolewinke
Heinrich Hefling (Johanns Sohn)
Dieterich Coerding

B.
B.
N.
N.
K.

1609

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
.....

B.
B.

1610

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
.....

B.
B.

1611

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Werner Kolewinke
Heinrich Vogt sen.
Heinrich Harnischmacher
Gerhard Hefling sen.
Hermann Dispink
Wilhelm Nutt
Johann Gise
Dieterich Körbing
Georg Pumpe
Clemens Hamacher

B.
B.
N.
N.
K.

1612

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Werner Kolewinke
Johann Gise
Heinrich Harnischmacher
Gerhard Hefling sen.
Wilhelm Nutt
Heinrich Kramer
Dieterich Körbing
Georg Pumpe
Clemens Hamacher
Johann Middenboer

B.
B.
N.
N.
K.

1613

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Werner Kolewinke
Johann Gise
Heinrich Harnischmacher
Gerhard Hefling sen.
Heinrich Vogt
Heinrich Kramer
Dieterich Körbing
Georg Pumpe
Clemens Hamacher
Nüttger Hüge

B.
B.
N.
N.
K.

1614

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolewinke
Georg Pumpe
Gerhard Hefling sen.
Johann Gise
Heinrich Vogt
Heinrich Kramer
Werner Hoyer
Dieterich Körbing
Clemens Hamacher
Nüttger Hüge

B.
B.
N.
N.
K.

1615

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolewinke
Georg Pumpe
Gerhard Hefling sen.
Johann Gise
Heinrich Vogt
Heinrich Kramer
Paul zum Brinke
Werner Hoyer
Nüttger Hüge
Johann Harnischmann

B.
B.
N.
N.
K.

1616

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolewinke
Jürgen Pumpe
Gerhard Hefling sen.
Johann Gise
Heinrich Vogt
Heinrich Kramer
Paul zum Brinke
Werner Hoyer
Dieterich Körbing
Nüttger Hüge

B.
B.
N.
N.
K.

1617

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolewinke

B.
B.
N.

Jürgen Pumpe
Gerhard Hefling sen.
Johann Gise
Heinrich Vogt
Heinrich Kramer
Johann Sterneberg
Werner Hoyer
Dieterich Rörding
Clemens Hammacher

N.
K.
K.

1618

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Jürgen Pumpe
Werner Hoyer
Gerhard Hefling sen.
Johann Giese
Heinrich Vogt
Heinrich Kramer
Johann Sterneberg
Nöttger Hüge
Clemens Hamacher
Caspar Ahagen

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1619

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolveinke
Werner Hoyer
Johann Gise
Johann Sterneberg
Heinrich Kramer
Dieterich Rörding
Nöttger Hüge
Clemens Hamacher
Heinrich Wisping
Caspar Ahagen

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1620

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Johann Gise
Heinrich Kramer
Heinrich Harnischmacher
Johann Sterneberg
Paul zum Brinke
Nöttger Hüge
Jürgen Wockphlver
Clemens Hamacher
Heinrich Wisping
Caspar Ahagen

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1621

Dr. iur. Bernhard Hoyer
Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Johann Gise
Heinrich Kramer (stirbt)
Johann Sterneberg

B.
B.
N.
N.
K.
K.

Heinrich Vogt
Nöttger Hüge
Jürgen Wockphlver
Heinrich Wisping
Caspar Ahagen
Hermann Hefling

1622

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolveinke
Werner Hoyer (stirbt)
Johann Gise
Johann Sterneberg
Heinrich Vogt
Nöttger Hüge
Jürgen Wockphlver
Heinrich Wisping
Caspar Ahagen
Hermann Hefling

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1623

Werner Pagenstecher
Heinrich Harnischmacher
Werner Kolveinke
Johann Gise
Johann Sterneberg
Heinrich Vogt (stirbt 19. 4.)
Nöttger Hüge (wird nach dem Tode von
Heinrich Vogt Remner)
Heinrich Wisping
Caspar Ahagen
Hermann Hefling
Gobbert Dorfel sen.
Johann Wisping

B.
B.
N.
N.
K.
K.
K.

Aufhebung der freien Ratswahl

Juni 1623

Die Stadt wird von dem Heere der Liga
erobert. Der Rat wird abgesetzt, die freie Rats-
wahl aufgehoben und vom Fürsten ein neuer Rat
eingesetzt.

1624 – 1627

(vom Fürsten ernannter Rat)

Junker Johann von Baed,
Fürstlicher Richter u. B.
Johann Eledmann
Clemens Hamacher
Johann Weshoff
Hermann zu Linnink
Bernhard Sibinghausen
Paul zum Brinke
Johann Schmidt
Bernhard Sentrup
Johann Korf
Conrad Hülsmann
Johann Suerlage

B.
B.
N.
K.
K.

1628

Zunächst wie 1624 – 1627. Im Laufe des
Jahres wird auf Grund des Recessus destitu-
torius vom 15. März 1627 ein neuer Rat
ernannt:

Junker Johann von Baed
Georg Sterneberg
Johann Eledmann
Hermann Hasenkamp
Johann Gise
Johann Weshoff
Johann Schmidt
Hermann Craf
Werner Hefling
Johann Mettelstroet
Bernhard Kerfenbrod
Dieterich zur Wöffen

B.
B.

1629

Ein Gesamtverzeichnis ist nicht überliefert. Es
werden genannt:

Junker Johann von Baed,
Fürstl. Richter u. B.
Georg Sterneberg
Johann Giese
Johann Weshoff
Johann Schmidt
Hermann Craf
.....

B.
B.
K.
K.

1630

Ein Gesamtverzeichnis ist nicht überliefert. Es
werden genannt:

Johann Eledmann (zunächst N., dann) B.
Georg Sterneberg
Hermann Hasenkamp
Johann Gise
Bernhard Kerfenbrod

B.
B.
N.
K.

1631

Ein Gesamtverzeichnis ist nicht überliefert. Es
werden genannt:

Georg Sterneberg
Johann Eledmann
Hermann Hasenkamp
Johann Gise

B.
B.
K.

Wiederherstellung der freien Ratswahl 1632

1632

Der Recessus restitutorius vom 15. März
1632 stellt die freie Ratswahl wieder her. Am
2. Mai werden gewählt:

Johann Eledmann
Georg Sterneberg
Johann Gise sen.
Hermann Hasenkamp
Werner Hefling
Hermann Craf
Bernhard Kerfenbrod

B.
B.
N.
N.

Werner Hoyer
Johann von Alten
Hartlieb Hefling
Heinrich Schmidt
Gerhard Schürmann

1633

Ein Gesamtverzeichnis ist nicht überliefert. Es
werden genannt:

Johann Eledmann
Georg Sterneberg
Hermann Hasenkamp
Werner Hefling
Bernhard Kerfenbrod
Johann Giese
Hartlieb Hefling
Heinrich Schmidt
Werner Hoyer

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1634

Johann Gise sen.
Georg Sterneberg
Hermann Hasenkamp
Bernhard Kerfenbrod
Werner Hefling
Clemens Hamacher
Werner Hoyer
Gobbert Dorfel
Heinrich Schmitt
Heinrich Hüge
Hermann zu Horn
Johann Kalthoff

B.
B.
N.
K.
K.
N.

1635

Johann Giese sen.
Georg Sterneberg
Werner Hoyer
Hermann zu Horn
Bernhard Kerfenbrod
Werner Hefling
Caspar Ahagen
Heinrich Schmitt
Johann Kalthoff
Johann Wurlo iun.
Arendt Hedmann
Gerhard Hefling

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1636

Johann Gise sen. (stirbt)
Georg Sterneberg
Werner Hoyer
Heinrich Schmitt
Bernhard Kerfenbrod
Werner Hefling
Hermann zu Horn
Caspar Ahagen
Johann Rust
Johann Kalthoff
Hermann Korf
Peter Sentrup

B.
B.
N.
N.
K.
K.

1637
 Georg Sterneberg
 Werner Hoyer
 Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 Bernhard Kersebrod
 Caspar Ahagen
 Johann Rutt
 Johann Kalthoff
 Hermann Korff
 Peter Sentrup
 Johann Burlo
 Johann Middenborff

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1638¹
 Dr. iur. Hermann Dhr
 Werner Hoyer
 Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 Bernhard Kersebrod
 Caspar Ahagen
 Johann Rutt
 Hermann Hakenkamp
 Johann Kalthoff
 Hermann Korff
 Johann Burlo
 Johann Middenborff

1639

Werner Hoyer
 Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 Bernhard Kersebrod
 Caspar Ahagen
 Johann Rutt
 Hermann Korff
 Johann Burlo
 Johann Middenborff
 Nöttger Lüningshaus
 Johann Körbing

1640

Dr. iur. Hermann Dhr
 Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Caspar Ahagen
 Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 Johann Rutt
 Hermann Korff
 Johann Middenborff
 Nöttger Lüningshaus
 Johann Giese
 Johann Körbing

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1641
 Werner Hoyer

B.

Bernhard Kersebrod
 Dr. iur. Hermann ab Dhr
 Caspar Ahagen
 Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 Johann Rutt
 Hermann Korff
 Johann Middenborff
 Johann Kalthoff
 Nöttger Lüningshaus
 Bernhard Averbek

B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1642

Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Dr. iur. Hermann ab Dhr
 Bernhard Averbek
 Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 Johann Middenborff
 Hermann Korff
 Johann Kalthoff
 Nöttger Lüningshaus
 Johann Burlo
 Werner Pagenstecher

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1643

Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Heinrich Schmitt
 Johann Middenborff
 Hermann zu Horn
 Bernhard Averbek
 Werner Pagenstecher
 Hermann Korff
 Johann Kalthoff
 Nöttger Lüningshaus
 Johann Greshoff
 Bernhard zur Straßen

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1644

Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Heinrich Schmitt (+)
 Werner Pagenstecher
 Bernhard Averbek K. und nach dem
 Tode von Heinrich Schmitt
 Hermann zu Horn
 (als B. Averbek N. wird)
 Johann Middenborff
 Johann Kalthoff
 Johann Greshoff
 Bernhard zur Straßen
 Gerhard Küster
 Peter Ehnies
 Johann Hammacher

B.
 B.
 N.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

¹ 1638 und in verschiedenen folgenden Jahren sind die Ämter nicht genannt, aber wohl aus der Reihenfolge zu erkennen.

1645
 Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Georg Sterneberg
 Johann Kalthoff
 Bernhard Averbek
 Johann Middenborff
 Hermann Korff
 Johann Greshoff
 Bernhard zur Straßen
 Johann Hammacher
 Heinrich Harnischmacher
 Johann Jörgens

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1646

Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Jörgen Sterneberg
 Bernhard Eibinghaus
 Bernhard Averbek
 Johann Middenborff
 Johann Kalthoff
 Hermann Korff
 Johann Greshoff
 Bernhard zur Straßen
 Johann Hammacher
 Johann Jörgens

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1647

Dr. iur. Johann Dackilver
 Werner Hoyer
 Bernhard Kersebrod
 Bernhard Averbek
 Johann Middenborff
 Werner Pagenstecher
 Jörgen Sterneberg
 Hermann Korff
 Johann Greshoff
 Bernhard zur Straßen
 Johann Hammacher
 Johann Jörgens

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1648

Dr. iur. Johann Dackilver
 Werner Hoyer
 Bernhard Averbek
 Johann Middenborff
 Hermann zu Horn
 Werner Pagenstecher
 Bernhard Kersebrod
 Jörgen Sterneberg
 Johann Rutt
 Hermann Korff
 Johann Kalthoff
 Johann Hammacher

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1649

Werner Hoyer
 Bernhard Averbek

B.
 B.

Bernhard Kersebrod
 Johann Middenborff
 Hermann zu Horn
 Werner Pagenstecher
 Jörgen Sterneberg
 Johann Rutt
 Hermann Korff
 Johann Hammacher
 Johann Jörgens
 Bernhard Duerfmann

N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1650

Werner Hoyer
 Bernhard Averbek
 Werner Pagenstecher
 Johann Middenborff
 Hermann zu Horn
 Johann Jörgens
 Jörgen Sterneberg
 Johann Rutt
 Hermann Korff
 Johann Hammacher
 Johann Greshoff
 Wilhelm Hüge

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1651

Werner Hoyer
 Bernhard Averbek
 Johann Middenborff
 Werner Pagenstecher
 Hermann zu Horn
 Johann Jörgens
 Johann Rutt
 Bernhard zur Straßen
 Johann Hammacher
 Johann Greshoff
 Wilhelm Hüge
 Bernhard Rolles iun.

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1652

Werner Hoyer
 Bernhard Averbek
 Werner Pagenstecher
 Johann Middenborff
 Hermann zu Horn
 Johann Jörgens
 Johann Rutt
 Bernhard zur Straßen
 Johann Hammacher
 Bernhard Roleff
 Wilhelm Hüge
 Andreas Walmeier

B.
 B.
 N.
 N.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.
 K.

1653

Werner Hoyer
 Johann Middenborff
 Hermann zu Horn
 Werner Pagenstecher
 Johann Jörgens

B.
 B.
 N.
 N.
 K.

Bernhard zur Straßen
Jörgen Sterneberg
Hartlieb Hefling sen.
Johann Schmidt
Johann Hammacher
Johann Ahagen sen.
Franz Hollandt

1654

Werner Hoyer
Johann Mibbendorf
Hermann zu Horn sen.
Werner Pagenstecher
Johann Jörgens
Bernhard zur Straßen
Johann Hamacher
Hartlieb Hefling sen.
Johann Ahagen sen.
Wilhelm Hüge
Johann Schmitt
Franz Hollandt

1655

Werner Hoyer
Johann Mibbendorf
Hermann zu Horn
Johann Jörgens
Werner Pagenstecher
Bernard zur Straßen
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Hammacher
Johann Ahagen sen.
Wilhelm Hüge
Johann Schmitt
Franz Hollandt

1656

Werner Hoyer
Bernhard Averbach
Johann Mibbendorf
Johann Jörgens
Werner Pagenstecher
Johann Hammacher
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Bernhard zur Straßen
Hartlieb Hefling sen.
Johann Schmitt
Franz Hollandt
Hermann Behrmann

1657

Bernhard Averbach
Caspar Ahagen sen.
Hermann zu Horn sen.
Johann Jörgens
Wilhelm Hüge
Johann Dütting sen.
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Hammacher

Hartlieb Hefling
Johann Schmidt
Franz Hollandt
Johann Pagenstecher

1658

Bernhard Averbach
Caspar Ahagen sen.
Johann Jörgens
Wilhelm Hüge
Johann Schmidt
Johann Dütting iun.
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Hammacher
Hartlieb Hefling
Franz Hollandt
Johann Pagenstecher
Bernhard Kiolef

1659

Bernhard Averbach
Caspar Ahagen sen.
Dr. iur. Herman Der
Johann Jörgens
Johann Schmidt
Johann Pagenstecher
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Hamacher
Wilhelm Hüge
Hartlieb Hefling
Franz Hollandt
Hermann Behrmann

1660

Bernhard Averbach
Caspar Ahagen
Johann Jörgens
Johann Dütting am Markt
Johann Schmidt
Bernard Kiolef
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Dr. iur. Conrad Barkholt
Johann Hammacher
Wilhelm Hüge
Franz Hollandt
Hermann Behrmann

1661

Bernhard Averbach
Johann Mibbendorf
Bernhard Kerffenbrock
Johann Jörgens
Johann Schmitt
Johann Pagenstecher
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Dr. iur. Conrad Barkholt
Johann Hammacher
Wilhelm Hüge
Franz Hollandt
Hermann Behrmann

Bernhard Averbach
Johann Mibbendorf
Johann Jörgens
Johann Schmidt
Johann Pagenstecher
Bernhard Kiolef
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Dr. iur. Conrad Barkholt
Johann Hamacher
Wilhelm Hüge
Franz Hollandt
Johann Ahagen am Markt

1662

Bernhard Averbach
Johann Mibbendorf
Johann Jörgens
Johann Schmidt
Johann Pagenstecher
Wilhelm Hüge
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Dr. iur. Conrad Barkholt
Dr. iur. Hermann Der
Franz Hollandt
Hermann Behrmann
Johann Ahagen am Markt

1664

Bernhard Averbach
Johann Mibbendorf
Caspar Ahagen
Johann Schmidt
Johann Pagenstecher
Johann Dütting
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Wilhelm Hüge
Bernard Kiolef, Kramer
Franz Hollandt
Hermann Behrmann
Johann Ahagen am Markt

1665

Johann Mibbendorf
Johann Jörgens
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Dütting
Johann Pagenstecher
Wilhelm Hüge
Johann Schmidt
Johann Hamacher
Franz Hollandt
Hermann Behrmann
Johann Ahagen
Hermann Erax

1666

Johann Mibbendorf
Johann Jörgens
Dr. med. et phil. Gerhard Giese

Johann Dütting
Wilhelm Hüge
Hermann Behrmann
Johann Schmidt
Johann Pagenstecher
Johann Ahagen
Hermann Erax
Wilhelm Lewe
Heinrich Otto

1667

Johann Jörgens
Johann Dütting
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Caspar Ahagen sen.
Johann Pagenstecher
Hermann Behrmann
Johann Hamacher
Franz Hollandt
Johann Ahagen
Hermann Erax
Wilhelm Lewe
Heinrich Otto

1668

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Dütting
Johann Jörgens
Johann Pagenstecher
Hermann Behrmann
Hermann Erax
Caspar Ahagen
Franz Hollandt
Johann Ahagen
Johann Hamacher
Wilhelm Lewe
Heinrich Otto

1669

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Dütting
Johann Jörgens
Johann Pagenstecher
Hermann Behrmann
Hermann Erax
Caspar Ahagen
Franz Hollandt
Johann Ahagen
Johann Hamacher
Heinrich Otto
Johann Hunkemöller

1670

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Ahagen
Johann Jörgens
Dr. Schwertmann
Franz Hollandt
Johann Hunkemöller
Johann Pagenstecher

Hermann Wehrmann
Hermann Eras
Heinrich Otto
Johann Hammacher
Johann Kalthoff

1671

Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Johann Ahagen B.
Dr. iur. Johann Kerffenbrod N.
Johann Pagenstecher N.
Franz Hollandt K.
Johann Hunkemöller K.
Dr. Schwertmann
Hermann Wehrmann
Hermann Eras
Wilhelm Leve, Kramer
Heinrich Otto
Johann Kalthoff

1672

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Jörgen
Bernhard Averbod
Johann Ahagen
Franz Hollandt
Johann Hunkemöller
Hermann Wehrmann
Hermann Eras
Wilhelm Leve
Heinrich Otto
Johann Kalthoff
Georg Uthmann

1673

Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Dr. iur. Johann Kerffenbrod B.
Bernhard Averbod N.
Johann Jörgen N.
Johann Hunkemöller K.
Hermann Wehrmann K.
Dr. Wisping
Franz Hollandt
Hermann Eras
Wilhelm Leve
Johann Kalthoff

1674

Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Werner Ahagen B.
Dr. iur. Johann Kerffenbrod N.
Johann Hunkemöller N.
Georg Uthmann K.
Daniel Kroleff K.
Dr. Wisping
Franz Hollandt
Wilhelm Leve
Heinrich Otto
Johann Kalthoff
Johann Kroleff

1675

Werner Ahagen
Dr. iur. Johann Kerffenbrod
Johann Hunkemöller
Wilhelm Leve
Georg Uthmann
Daniel Kroleff
Heinrich Otto
Johann Kalthoff
Christian Dütting
Johann Ahagen
Wilhelm Wippermann

1676

Dr. iur. Johann Kerffenbrod B.
Werner Ahagen B.
Johann Hunkemöller N.
Wilhelm Leve N.
Georg Uthmann K.
Daniel Kroleff K.
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Hermann Eras
Heinrich Otto
Johann Kalthoff
Johann Kroleff (Womseidenmacher)
Johann Hefling am Markt

1677

Werner Ahagen
Johann Hunkemöller
Johann Pagenstecher
Wilhelm Leve
Johann Kroleff
Johann Hefling
Johann Wisping
Hermann Wehrmann
Hermann Eras
Johann Kalthoff
Johann Ahagen
Gerhard Hoyer

1678

Werner Ahagen
Heinrich Kleine
Johann Hefling
Hermann Moselage
Christian Otto
Heinrich Minneder
Wilhelm Leve
Hermann Eras
Johann Kalthoff
Gerhard Hoyer
Georg Dreier (tirbt)
Johann Schmitkamp

1679

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Heinrich Kleine
Werner Ahagen
Johann Hefling

Christian Otto
Heinrich Minneder
Hermann Moselage
Wilhelm Leve
Johann Kalthoff
Gerhard Hoyer
Wilhelm Wippermann
Johann Schmitkamp

1680

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Werner Ahagen
Dr. Wisping
Gerhard Hoyer
Johann Pagenstecher
Johann Kalthoff
Johann Hefling
Heinrich Minneder
Hermann Moselage
Wilhelm Leve
Heinrich Otto
Bernhard Greshoff

1681

Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Werner Ahagen B.
Dr. Wisping N.
Gerhard Hoyer N.
Johann Pagenstecher K.
Johann Kalthoff K.
Johann Hefling
Heinrich Minneder
Hermann Moselage
Wilhelm Leve (tirbt)
Heinrich Otto
Bernhard Greshoff

1682

Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Werner Ahagen B.
Dr. Wisping N.
Gerhard Hoyer N.
Heinrich Kleine K.
Johann Hefling K.
Johann Pagenstecher
Hermann Moselage
Johann Kalthoff
Heinrich Otto
Bernhard Greshoff
Bernhard Schmidt

1683

Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Gerhard Hoyer B.
Johann Hefling N.
Johann Pagenstecher N.
Heinrich Kleine K.
Johann Kalthoff K.
Dr. med. Gerhard zur Mühlen
Wilhelm Wippermann

Heinrich Munning
Bernhard Greshoff
Bernhard Schmitz
Georg Jarwid (Sohn Gerhards)

1684

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Gerhard Hoyer
Dr. med. Gerhard zur Mühlen
Johann Pagenstecher
Johann Hefling
Georg Trier
Wilhelm Wippermann
Heinrich Munning (tirbt)
Bernhard Greshoff
Bernhard Schmidt
Georg Jarwid
Gerhard Ahagen

1685

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Werner Ahagen
Dr. med. Gerhard zur Mühlen
Gerhard Hoyer
Georg Trier
Bernard Schmidts
Dr. Wisping
Hermann Moselage
Heinrich Otto
Wilhelm Wippermann
Bernhard Greshoff
Georg Jarwid

1686

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Werner Ahagen
Dr. med. Gerhard zur Mühlen
Johann Hefling
Georg Trier
Bernhard Schmitz
Johann Pagenstecher
Hermann Moselage
Wilhelm Wippermann
Georg Jarwid
Dieterich Kroleff
Bernhard Wehrmann

1687

Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Werner Ahagen
Dr. med. Gerhard zur Mühlen
Johann Hefling
Georg Trier
Bernhard Schmitz
Gerhard Hoyer
Wilhelm Wippermann
Georg Jarwid
Bernhard Wehrmann
Dieterich Kroleff
Bertram Clobdt

1688
Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Werner Ahagen B.
Dr. med. Gerhard Zurmühlen N.
Georg Trief N.
Johann Hefling K.
Bernhard Schmitz K.
Gerhard Hoyer
Heinrich Minneder sen.
Dieterich Kiolett
Bernhard Behrmann
Vertram Klobt
Werner Greshoff

1689
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Werner Ahagen
Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Georg Trief
Johann Hefling
Vertram Klobt
Gerhard Hoyer
Bernhard Schmitz
Johann Schmittkamp
Georg Jarwid
Dieterich Kiolett
Bernhard Behrmann

1690
Dr. med. et phil. Gerhard Giese B.
Werner Ahagen B.
Dr. med. Gerhard Zurmühlen N.
Georg Trief N.
Johann Hefling K.
Vertram Klobt K.
Gerhard Hoyer
Bernhard Schmitz
Georg Jarwid
Johann Schmittkamp
Wessel Sterneberg
Bernhard Behrmann

1691
Dr. med. Gerhard Zurmühlen B.
Werner Ahagen B.
Georg Trief N.
Johann Hefling N.
Vertram Klobt K.
Bernhard Behrmann K.
Gerhard Hoyer
Bernhard Schmitz
Johann Schmittkamp
Wessel Sterneberg
Gerhard Giese iun.
Dieterich Averbod

1692
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Georg Trief

Bernhard Schmitz
Gerhard Ahagen
Stephan Pohlmann
Gerhard Hoyer
Vertram Klobt
Wessel Sterneberg
Bernhard Behrmann
Georg Jarwid
Dieterich Averbod

1693
Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Johann Hefling
Bernhard Schmitz
Heinrich Minneder sen.
Gerhard Ahagen
Bernhard Behrmann
Hermann Rosellage
Wessel Sterneberg
Georg Jarwid
Dieterich Averbod
Bernhard Brodamp
Gerhard zu Horn

1694
Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Johann Hefling sen.
Bernhard Schmitz
Heinrich Minneder sen.
Gerhard Ahagen
Georg Jarwid
Bernhard Behrmann
Bernhard Brodamp
Gerhard Zuhorn
Johann Haverkamp
Johann Gildenarm sen.

1695
Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Johann Hefling sen.
Bernhard Schmitz
Gerhard Ahagen
Heinrich Minneder
Georg Jarwid
Bernhard Behrmann
Bernhard Brodamp
Wilhelm Sterneberg
Gerhard Zuhorn
Johann Haverkamp
Johann Gildenarm sen.

1696
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Hefling sen.
Bernhard Schmitz
Bernhard Behrmann
Georg Jarwid
Gerhard Zuhorn
Gerhard Ahagen
Wessel Sterneberg

Bernhard Brodamp
Johann Haverkamp
Dieterich Averbod
Johann Dieterich Haver

1697
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Johann Sterneberg sen.
Heinrich Minneder
Georg Jarwid
Bernhard Schmitz
Dieterich Averbod
Gerhard Ahagen
Bernhard Behrmann
Wilhelm Sterneberg
Johann Haverkamp
Stephan Kiolett
Heinrich Eickholt

1698
Dr. med. et phil. Gerhard Giese
Bernhard Schmitz
Heinrich Minneder
Bernhard Behrmann
Gerhard Ahagen
Johann Dieterich Haver
Dieterich Averbod
Gerhard Zuhorn
Wilhelm Sterneberg
Johann Haverkamp
Stephan Kiolett
Heinrich Eickholt

1699
Johann Hefling B.
Bernhard Schmitz B.
Georg Trief N.
Georg Jarwid N.
Bernhard Behrmann K.
Caspar Ahagen K.
Dieterich Eickholt
Dieterich Averbod
Gerhard Giese
Johann Dieterich Haver
Jacob Menfe
Johst zum Welde

1700
Dr. med. Gerhard Zurmühlen B.
Johann Hefling sen. B.
Heinrich Minneder N.
Gerhard Ahagen N.
Gerhard Zuhorn K.
Johann Dieterich Haver K.
Dieterich Averbod
Wilhelm Sterneberg
Gerhard Giese
Johst zum Welde
Friedrich Woddeker
Arnold Amersbed

1701
Johann Hefling sen. B.
Bernhard Schmitz B.
Heinrich Minneder sen. N.
Gerhard Ahagen N.
Gerhard Zuhorn K.
Johann Haverkamp K.
Dieterich Eickholt
Dieterich Averbod
Johann Dieterich Haver
Wilhelm Sterneberg
Gerhard Giese
Johst zum Welde

1702
Johann Hefling sen. B.
Bernhard Schmitz B.
Gerhard Ahagen N.
Heinrich Minneder N.
Bernhard Behrmann K.
Gerhard Zuhorn K.
Johann Haverkamp
Johann Dieterich Haver
Bernhard Brodamp
Gerhard Giese
Heinrich Voelle
Georg zur Strafen

1703
Dr. med. Gerhard Zurmühlen B.
Bernhard Schmitz B.
Gerhard Ahagen N.
Gerhard Zuhorn N.
Bernhard Behrmann K.
Johann Huntemöller K.
Bernhard Brodamp
Heinrich Voelle
Georg zur Strafen
Hermann Voheide
Johann Widdendorf
Stephan Tönnies

1704
Dr. med. Gerhard Zurmühlen B.
Johann Hefling B.
Gerhard Zuhorn N.
Johann Dieterich Haver N.
Bernhard Behrmann K.
Johann Huntemöller K.
Gerhard Ahagen
Bernhard Brodamp
Wilhelm Sterneberg
Heinrich Voelle
Georg zur Strafen
Johann Widdendorf

1705
Dr. med. Gerhard Zurmühlen B.
Johann Hefling B.
Gerhard Ahagen N.

Gerhard Zuhorn
Johann Hunkemöller
Jacob Menfe
Dieterich Eickholt
Hermann Kaltthoff
Friedrich Wöcker
Jobst zum Welde
Heinrich Voelle
Georg Minneder

1706

Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Johann Hefling
Gerhard Ahagen
Gerhard Zuhorn
Georg Farwick
Jacob Menfe
Dieterich Eickholt
Hermann Kaltthoff
Dr. Middenborf
Friedrich Wöcker
Stephan Tönnies
Wilhelm Lewe

1707

Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Johann Hefling
Bernhard Schmidt
Gerhard Ahagen
Georg Farwick
Jacob Menfe
Gerhard Zuhorn
Hermann Kaltthoff
Stephan Tönnies
Georg zur Straffen
Wilhelm Lewe
Georg Minneder

1708

Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Johann Hefling
Bernhard Schmidt
Johann Hunkemöller
Jacob Menfe
Georg Minneder
Gerhard Ahagen
Georg Zurftraffen
Stephan Tönnies
Heinrich Voelle
Wilhelm Lewe
Georg Schürmann

1709

Dr. med. Gerhard Zurmühlen
Gerhard Ahagen
Bernhardt Schmidt
Bernhard Behrmann
Georg Minneder
Stephan Tönnies
Gerhard Zuhorn

Gerhard Giese
Georg Zurftraffen
Jobst zum Welde
Heinrich Voelle
Johann Frefmann

1710

Bernard Schmiß
Gerhard Ahagen
Gerhard Zuhorn
Johann Hunkemöller
Georg Minneder
Stephan Tönnies
Dr. Middenborf
Johann Haverkamp
Jobst zum Welde
Georg Zurftraffen
Wilhelm Lewe
Christoph Harnischmacher

1711

Bernhard Schmiß
Gerhard Ahagen
Gerhard Zuhorn
Johann Hunkemöller
Stephan Tönnies
Wilhelm Lewe
Georg Minneder
Johann Haverkamp
Jobst zum Welde
Georg Zurftraffen
Georg Schürmann
Christoph Harnischmacher

1712

Bernhard Schmiß
Johann Hunkemöller
Gerhard Zuhorn
Stephan Tönnies
Wilhelm Lewe
Johann Frefmann
Georg Minneder
Johann Haverkamp
Jobst zum Welde
Georg Zurftraffen
Georg Schürmann
Christoph Harnischmacher

1713

Bernhard Schmiß
Johann Hunkemöller
Gerhard Zuhorn
Stephan Tönnies
Wilhelm Lewe
Johann Frefmann
Georg Minneder
Johann Haverkamp
Georg Zurftraffen
Georg Schürmann

Christoph Harnischmacher
Johann Bernhard Kiolef

1714

Gerhard Ahagen
Arnold Hunkemöller
Gerhard Zuhorn
Stephan Tönnies
Johann Frefmann
Gerhard Heinrich Middenborf
Wilhelm Lewe
Georg Zurftraffen
Johann Haverkamp
Heinrich Minneder
Johann Bernhard Kiolef
Bernard Waltmann

1715

Bernard Schmiß
Gerhard Ahagen
Gerhard Zuhorn
Johann Frefmann
Gerhard Heinrich Middenborf
Christian Zurftraffen
Wilhelm Lewe
Stephan Kiolef
Georg Schürmann
Heinrich Minneder
Johann Bernhard Kiolef
Johann Eickholt

1716

Bernard Schmiß
Arnold Hunkemöller
Gerhard Zuhorn
Johann Frefmann
Gerhard Heinrich Middenborf
Christian Zurftraffen
Wilhelm Lewe
Johann Haverkamp
Heinrich Minneder
Johann Bernhard Kiolef
Johann Eickholt
Johann Bernhard Kiolef

1717

Bernard Schmiß
Arnold Hunkemöller
Gerhard Ahagen
Gerhard Zuhorn
Christian Zurftraffen
Heinrich Minneder
Wilhelm Lewe
Christoph Harnischmacher
Georg Schürmann
Johann Bernhard Kiolef
Johann Eickholt
Johann Bernhard Kiolef

Arnold Hunkemöller
Johann Frefmann
Bernard Schmiß
Gerhard Zuhorn
Heinrich Minneder
Johann Bernhard Kiolef
Christian Zurftraffen
Gerhard Heinrich Middenborf
Christoph Harnischmacher
Johann Bernhard Kiolef
Johann Eickholt
Johann Lewe

1719

Arnold Hunkemöller
Johann Frefmann
Bernard Schmiß
Christian Zurftraffen
Heinrich Minneder
Johann Bernhard Kiolef
Gerhard Zuhorn
Christoph Harnischmacher
Bernard Waltmann
Johann Bernhard Kiolef
Johann Eickholt
Heinrich Mflinning iun.

1720

Bernard Schmiß
Johann Frefmann
Christian Zurftraffen
Gerh. Heine. Middenborf
Johann Bernh. Kiolef
Heinrich Mflinning iun.
Gerhard Zuhorn
Heinrich Minneder
Johann Bernh. Kiolef
Johann Eickholt
Johann Heinrich Krag
Johann Egbers

1721

Bernard Schmiß
Johann Frefmann
Gerhard Zuhorn
Gerh. Heine. Middenborf
Heinrich Mflinning iun.
Johann Bernhard Kiolef
Bernard Behrmann sen.
Heinrich Minneder sen.
Johann Bernh. Kiolef
Johann Eickholt sen.
Johann Heinrich Krag
Johann Egbers

1722

Arnold Hunkemöller
Johann Frefmann

14410

Johann Hermann Noyto
Johann Heinrich Huntemöller
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Dieterich Koles
Dieterich Eichholt (Wandſchneider)
Bartholomäus Kernig
Johann Everhard Boele
Dieterich Dünheufft
Gerhard Wiese

1740

Dr. med. Gerh. Wilh. Zurmühlen
Johann Heinrich Craß
Johann Heinr. Davidhorst
Johann Hermann Noyto
Johann Heinrich Huntemöller
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Dieterich Koles
Dieterich Eichholt
Heinrich Leve sen.
Dieterich Dünheufft
Gerhard Wiese
Johann Everhard Lohede

1741

Dr. med. Gerh. Wilh. Zurmühlen
Johann Heinrich Craß
Johann Heinrich Davidhorst
Johann Hermann Noyto
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Johann Dieterich Schmitz
Georg Minneder
Dieterich Koles
Matthias Henrici
Dieterich Hermann Schürmann
Johann Heinrich Arens
Johann Heinrich Greshoff

1742

Dr. med. Gerh. Wilh. Zurmühlen
Johann Heinrich Craß
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Georg Minneder
Johann Dieterich Schmitz
Johann Georg Zurftraßen
Johann Hermann Noyto
Dieterich Koles
Matthias Henrici
Dieterich Dünheufft
Johann Bernhard Holzkamp
Johann Leve

1743

Arnold Huntemöller
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Dieterich Eichholt (Kramer)
Georg Minneder
Johann Georg Zurftraßen
Johann Heinrich Dütting
Johann Hermann Noyto

Matthias Henrici
Johann Gerhard Ellendorf
Johann Leve
Johann Bernhard Holzkamp
Johann Dieterich Udemann

1744

Arnold Huntemöller
Diet. Wilhelm Zurftraßen
Dieterich Eichholt (Kramer)
Johann Hermann Noyto
Johann Georg Zurftraßen
Johann Heinrich Dütting
Matthias Henrici
Dieterich Eichholt (Wandſchneider)
Johann Heinr. Minneder
Heinrich Storp
Bernhard Joseph Sentrup
Johann Heinrich Arens

1745

Arnold Huntemöller
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Dieterich Eichholt (Kramer)
Matthias Henrici
Johann Georg Zurftraßen
Johann Heinrich Minneder
Johann Hermann Noyto
Johann Bernhard Holzkamp
Johann Dieterich Udemann
Johann Heinrich Arens
Johann Heinrich Leve
Stephan Lüningshaus

1746

Arnold Huntemöller
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Johann Georg Zurftraßen
Johann Hermann Noyto
Johann Heinrich Huntemöller
Johann Hermann Craß
Johann Heinrich Minneder
Dieterich Eichholt (Wandſchneider)
Gerhard Wiese
Johann Bernhard Holzkamp
Otto Consbruch
Johann Heinrich Arens

1747

Dr. med. Gerh. Wilh. Zurmühlen
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Georg Heinrich Minneder
Johann Heinrich Huntemöller
Matthias Henrici
Johann Hermann Craß
Johann Heinrich Minneder
Johann Heinrich Leve
Johann Hermann Hoetmar
Johann Bernhard Wulfers

Heinrich Storp
Heinrich Joseph Sentrup (Heinrichs Sohn)

1748

Dr. med. Gerh. Wilh. Zurmühlen
Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Georg Heinrich Minneder
Johann Hermann Noyto
Johann Heinrich Huntemöller
Matthias Henrici
Gerhard Wiese
Otto Consbruch
Bernard Philipp Kaepe
Johann Hermann Hoetmar
Arnold Strietholt
Johann Heinrich Egbers

Minderung der Zahl der Ratsherren 1749 – 1802

Durch landesherrliches Edikt vom 24. 12. 1748 wird die Zahl der Ratsmitglieder von 12 auf 10 (2 Bürgermeister, 8 Ratsherren) herabgesetzt. Eine weitere Vereinfachung tritt dadurch ein, daß von jetzt ab die beiden Älterleute Ratsmitglieder sind.

1749

Dieterich Wilhelm Zurftraßen
Johann Hermann Craß
Johann Georg Zurftraßen
Johann Hermann Noyto
Matthias Henrici
Johann Bernhard Holzkamp
Gerhard Wiese
Dieterich Eichholt (Wandſchneider)
Heinrich Joseph Sentrup
Stephan Lüningshaus

1750

Arnold Huntemöller
Johann Georg Zurftraßen
Johann Hermann Craß
Johann Heinrich Minneder
Dieterich Eichholt
Georg Minneder
Johann Hermann Hoetmar
Bernard Philipp Kaepe
Andreas Schnösenberg
Johann Georg Niemerg

1751

Johann Georg Zurftraßen
Matthias Henrici
Johann Hermann Craß
Johann Hermann Noyto sen.
Georg Minneder
Bernard Joseph Kalthoff
Johann Hermann Hoetmar
Bernard Philipp Kaepe
Andreas Schnösenberg
Johann Georg Niemerg

1752

Johann Georg Zurftraßen
Matthias Henrici
Johann Hermann Craß
Bernard Christian Minneder
Bernard Joseph Kalthoff
Johann Hermann Hoetmar
Andreas Schnösenberg
Dieterich Hörster
Johann Leve
Everhard Funke

1753

Johann Georg Zurftraßen
Matthias Henrici
Johann Hermann Craß
Bernard Christian Minneder
Bernard Joseph Kalthoff
Johann Hermann Hoetmar
Bernard Philipp Kaepe
Andreas Schnösenberg
Johann Heinrich Egbers
Everhard Funke

1754

Johann Georg Zurftraßen
Matthias Henrici
Johann Hermann Craß
Dieterich Hörster
Bernard Joseph Kalthoff
Johann Hermann Hoetmar
Johann Leve
Dieterich Funke
Johann Heinrich Brünning
Johann Heinrich Egbers

1755

Johann Georg Zurftraßen
Matthias Henrici
Georg Heinrich Minneder
Johann Bernhard Huesmann
Johann Hermann Craß
Everhard Funke
Johann Leve
Johann Heinrich Egbers
Dieterich Anton Koles
Johann Heinrich Egbers

1756

Johann Georg Zurftraßen
Matthias Henrici
Johann Hermann Noyto sen.
Johann Heinrich Minneder
Georg Minneder
Dieterich Hörster
Johann Hermann Hoetmar
Johann Leve
Johann Heinrich Egbers
Johann Kalthoff

1757	
Johann Georg Zurschagen	B.
Johann Bernhard Huesmann	B.
Johann Hermann Nopto sen.	N.
Johann Hermann Hoetmar	N.
Hermann Crag	K.
Dieterich Hörster	K.
Johann Heinrich Minnecker	
Johann Bernhard Maters	
Jobst Heinrich Funke	A.
Johann Kalthoff	A.

1758	
Johann Georg Zurschagen	B.
Johann Bernhard Huesmann	B.
Johann Hermann Nopto sen.	N.
Johann Hermann Hoetmar	N.
Bernhard Joseph Kalthoff	K.
Johann Heinrich Leve	K.
Georg Niemerz	
Joseph Sentrup (Weinhändler)	A.
Johann Heinrich Egbers	A.
Dieterich Anton Kioeff (Kramer)	

1759	
Wilhelm Zurschagen	B.
Matthias Henrici	B.
Johann Hermann Holtmerg	N.
Johann Leve	N.
Bernhard Joseph Kalthoff	K.
Everhard Funke	K.
Dieterich Anton Kioeff	
Johann Georg Westmark	A.
Johann Everhard Frede	A.
Joseph Niebied	

1760	
Wilhelm Zurschagen	B.
Heinrich Storp	B.
Johann Hermann Hoetmar	N.
Johann Leve	N.
Johann Bernhard Waltmann	K.
Everhard Funke	K.
Johann Heinrich Leve	
Johann Hermann Bubbe	
Bernhard Joseph Niebied	A.
Everhard Frede	A.

1761	
Heinrich Storp	B.
Hermann Crag	B.
Dieterich Anton Kiof	N.
Stephan Lüningshaus	N.
Bernhard Joseph Kalthoff	K.
Bernhard Joseph Niebied	K.
Franz Wilhelm Dahle	
Gerhard Heinrich Egbers	
Johann Everhard Frede	A.
Johann Carl Zurbonsen	A.

1762	
Wilhelm Zurschagen	B.
Johann Bernhard Waltmann	B.
Johann Hermann Hoetmar	N.
Everhard Funke	N.
Bernhard Joseph Niebied	K.
Johann Bernhard Eichholt	K.
Johann Carl Zurbonsen	
Anton Burgholz	
Everhard Frede	A.
Jobocus Funke	A.

1763	
Wilhelm Zurschagen	B.
Johann Bernhard Eichholt	B.
Bernhard Joseph Niebied	N.
Everhard Funke	N.
Peter Anton Eichholt	K.
Johann Anton Minnecker	K.
Johann Hermann Bubbe	
Gerhard Heinrich Egbers	
Johann Hermann Geißeler	A.
Engelbert Löwenstein	A.

1764	
Heinrich Storp	B.
Bernhard Joseph Niebied	B.
Everhard Funke	N.
Dieterich Wilhelm Schwider	N.
Peter Anton Eichholt	K.
Johann Hermann Bubbe	K.
Johann Hermann Geißeler	
Johann Heinrich Dünheufft	
Werner Leve	A.
Philipp Funke sen.	A.

1765	
Heinrich Storp	B.
Bernhard Joseph Niebied	B.
Dieterich Wilhelm Schwider	N.
Stephan Lüningshaus	N.
Peter Anton Eichholt	K.
Johann Hermann Geißeler	K.
Johann Heinrich Dünheufft	
Johann Herman Leve	
Bernhard Heinrich Nopto	A.
Alexander Sentrup	A.

1766	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Bernhard Joseph Niebied	B.
Franz Philipp Schulke	N.
Stephan Anton Borchorst	N.
Everhard Funke	K.
Stephan Lüningshaus	K.
Johann Heinrich Dünheufft	
Ferdinand Albert Bergering	
Alexander Sentrup	A.
Dieterich Anton Geißeler	A.

1767	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Stephan Lüningshaus	B.
Johann Heinrich Dünheufft	N.
Gerhard Egbers iun.	N.
Anton Eichholt	K.
Johann Carl Zurbonsen	K.
Alexander Sentrup	
Johann Christian Minnecker	
Engelbert Löwenstein	A.
Dieterich Anton Geißeler	A.

1768	
Heinrich Storp	B.
Everhard Funke	B.
Franz Philipp Schulke	N.
Johann Hermann Leve	N.
Bernhard Heinrich Nopto	K.
Johann Hermann Geißeler	K.
Johann Carl Schade	
Franz Wilhelm Dahle	
Bernhard Engelbert Löwenstein	A.
Christian Lottmann	A.

1769	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Everhard Funke	B.
Job. Hermann Leve	N.
Alexander Sentrup	N.
Johann Hermann Geißeler	K.
Johann Carl Zurbonsen	K.
Engelbert Löwenstein	
Anton Geißeler	
Johann Carl Lohede	A.
Gerhard Minnecker	A.

1770	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Everhard Funke	B.
Johann Wilhelm Schwider	N.
Johann Hermann Leve	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Johann Kalthoff	
Hermann Niehues	
Johann Bernhard Kioff	A.
Elmer. Rath	A.

1771	
Everhard Funke	B.
Stephan Lüningshaus	B.
Peter Anton Eichholt	N.
Bernhard Christian Kioedt	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Hermann Niehues	
Johann Kalthoff	
Johann Bernhard Niebied	A.
Johann Heinrich Sprenger	A.

1772	
Everhard Funke	B.
Bernhard Christian Kioedt	B.
Alexander Sentrup	N.
Gerhard Heinrich Egbers	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Johann Hermann Geißeler	
Hermann Niehues	
Bernhard Engelbert Löwenstein	A.
Arnold Heinrich Joppe	A.

1773	
Everhard Funke	B.
Stephan Lüningshaus	B.
Bernhard Heinrich Nopto	N.
Gerhard Heinrich Egbers	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Hermann Niehues	
Johann Bernhard Niebied	
Engelbert Löwenstein	A.
Jobst Heinrich Stork	A.

1774	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Bernhard Joseph Niebied	B.
Alexander Sentrup	N.
Gerhard Heinrich Egbers	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Johann Hermann Geißeler	
Jobst Heinrich Stork	
Bernhard Engelbert Löwenstein	A.
Johann Bernhard Leiffert	A.

1775	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Everhard Funke	B.
Bernhard Heinrich Nopto	N.
Hermann Niehues	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Franz Wilhelm Dahle	
Gerhard Heinrich Lüningshaus	
Franz Arnold Tomholte	A.
Johann Bernhard Böhle	A.

1776	
Johann Bernhard Eichholt	B.
Anton Minnecker	B.
Franz Philipp Schulke	N.
Gerhard Egbers	N.
Johann Heinrich Zumloh	K.
Johann Carl Lohede	K.
Everhard Frede	
Gerhard Heinrich Lüningshaus	
Arnold Deppe	A.
Johann Heinrich Darpe	A.

1777
 Johann Bernhard Eichholt B.
 Franz Philipp Schulke B.
 Alexander Sentrup N.
 Johann Carl Lohede N.
 Johann Heinrich Zumloh K.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Johann Bernhard Moleff
 Jobst Heinrich Stork
 Johann Bernhard Wöhle A.
 Johann Bernhard Leiffert A.

1778
 Franz Philipp Schulke B.
 Bernhard Joseph Niedick B.
 Johann Heinrich Zumloh N.
 Johann Carl Lohede N.
 Bernhard Heinrich Noyto K.
 Anton Heinrich Mollf K.
 Jobst Heinrich Stork
 Johann Bernhard Lottmann
 Dieterich Anton Kalthoff A.
 Gerhard Heinrich Schriever A.

1779
 Everhard Funke B.
 Bernhard Joseph Niedick B.
 Johann Heinrich Zumloh N.
 Alexander Sentrup N.
 Bernhard Heinrich Noyto K.
 Johann Hermann Geiskeler K.
 Everhard Anton Schmitz
 Johann Dieterich Winkelfett A.
 Gerhard Heinrich Schriever A.
 Georg Egbert Anton Willen A.

1780
 Franz Philipp Schulke B.
 Johann Heinrich Zumloh B.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus N.
 Johan Carl Lohede N.
 Bernhard Heinrich Noyto K.
 Johann Heinrich Minneder K.
 Franz Arnold Tomholste
 Johann Bernhard Wöhle A.
 Gerhard Heinrich Schriever A.
 Jobst Heinrich Kalthoff A.

1781
 Franz Philipp Schulke B.
 Everhard Funke B.
 Johann Heinrich Zumloh N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus N.
 Bernhard Heinrich Noyto K.
 Johann Heinrich Minneder K.
 Caspar Muermann
 Jobst Heinrich Kalthoff
 Arnold Heinrich Depe A.
 Everhard Alfermann A.

1782
 Franz Philipp Schulke B.
 Johann Heinrich Zumloh B.
 Anton Zurstraßen N.
 Bernhard Heinrich Noyto N.
 Johann Heinrich Minneder K.
 Theodor Winkelfett K.
 Gerhard Heinrich Schriever
 Jobst Heinrich Kalthoff
 Johann Bernhard Wöhle A.
 Johann Hermann Stork A.

1783
 Franz Philipp Schulke B.
 Johann Heinrich Zumloh B.
 Everhard Funke N.
 Bernhard Heinrich Noyto N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Theodor Winkelfett K.
 Gerhard Heinrich Schriever
 Jobst Heinrich Kalthoff
 Bernhard Engelbert Löwenstein A.
 Johann Hermann Stork A.

1784
 Franz Philipp Schulke B.
 Johann Heinrich Zumloh B.
 Johann Heinrich Minneder N.
 Johann Bernhard Lottmann N.
 Theodor Winkelfett K.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Jobst Heinrich Kalthoff
 Jobst Heinrich Stork
 Johann Hermann Stork A.
 Anton Ekers A.

1785
 Franz Philipp Schulke B.
 Everhard Funke B.
 Bernhard Christian Cloedt N.
 Bernhard Joseph Storp N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Bernhard Heinrich Noyto K.
 Jobst Heinrich Stork
 Johann Everhard Alfermann
 Johann Everhard Schade A.
 Anton Kalthoff A.

1786
 Franz Philipp Schulke B.
 Joseph Storp B.
 Johann Theodor Winkelfett N.
 Jobst Heinrich Stork N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Johann Bernhard Lottmann K.
 Jobst Heinrich Kalthoff
 Johann Bernhard Wöhle
 Theodor Anton Kalthoff A.
 Friedrich Knappeide A.

1787
 Theodor Hunkemöller B.
 Anton Minneder B.
 Hermann Leve N.
 Johann Bernhard Mollf N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Johann Heinrich Minneder K.
 Jobst Hermann Kalthoff
 Everhard Schade
 Johann Bernhard Leiffert A.
 Johann Hermann Stork A.

1788
 Theodor Winkelfett B.
 Anton Minneder B.
 Johann Heinrich Minneder N.
 Jobst Heinrich Stork N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Anton Grönink K.
 Everhard Alfermann
 Friedrich Knappeide
 Christian Anton Mensing A.
 Johann Hermann Stork A.

1789
 Theodor Winkelfett B.
 Johann Bernhard Lottmann B.
 Johann Heinrich Minneder N.
 Jobocus Kalthoff N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Caspar Muermann K.
 Christian Dübde
 Johann Bernhard Leiffert A.
 Friedrich Knappeide A.
 Johann Heinrich Krampe A.

1790
 Theodor Winkelfett B.
 Joseph Storp B.
 Johann Bernhard Lottmann N.
 Johann Heinrich Minneder N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Caspar Muermann K.
 Jobst Heinrich Stork
 Everhard Alfermann
 Johann Friedrich Knappeide A.
 Johann Hermann Stork A.

1791
 Theodor Anton Winkelfett B.
 Johann Bernhard Lottmann B.
 Anton Zurstraßen N.
 Wilhelm Anton Grönning N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Johann Heinrich Storp K.
 Everhard Alfermann
 Theodor Anton Kalthoff
 Anton Ekers A.
 Johann Georg Leve A.

1792
 Theodor Winkelfett B.
 Johann Bernhard Lottmann B.
 Anton Zurstraßen N.
 Heinrich Storp N.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus K.
 Caspar Muermann K.
 Anton Heinrich Mollf
 Anton Ekers
 Friedrich Knappeide A.
 Johann Heinrich Wöllen A.

1793
 (wie 1792)
 1794
 Theodor Winkelfett B.
 Everhard Anton Schmitz B.
 Bernhard Joseph Storp N.
 Johann Everhard Alfermann N.
 Caspar Muermann K.
 Anton Geiskeler („in der Kronen“) K.
 Christian Mensing
 Jobst Heinrich Kalthoff
 Carl Dalle A.
 Gerhard Heinrich Schriber A.

1795
 Johann Caspar Muermann B.
 Bernhard Joseph Storp B.
 Johann Heinrich Storp N.
 Johann Heinrich Eichholt N.
 Gerhard Christian Dübde K.
 Johann Hermann Stork K.
 Johann Friedrich Knappeide
 Johann Heinrich Wöllen A.
 Franz Carl Dalle A.
 Franz Joseph Gresshoff A.

1796
 Theodor Winkelfett B.
 Everhard Anton Schmitz B.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus N.
 Wilhelm Anton Grönning N.
 Christian Dübde K.
 Matthias Schwider K.
 Everhard Alfermann
 Georg Leve
 Theodor Noyto A.
 Johann Hermann Stork A.
 (auf der Brünnebrede)

1797
 Joseph Storp B.
 Caspar Muermann B.
 Gerhard Heinrich Lüningshaus N.
 Johann Bernhard Waltmann N.
 Christian Dübde K.
 Anton Zumbusch K.
 Johann Carl Dähle

Johann Dieterich Zurbonsen		Friedrich Daltrop	N.
Franz Joseph Greshoff	A.	Theodor Zumbusch	K.
Anton Schnöfenberg	A.	Peter Schmitz	K.
1798		Anton Schnöfenberg	
Joseph Storp	B.	Heinrich Everinghoff	
Gerhard Heinrich Lüningshaus	B.	Christian Böcker	A.
Johann Heinrich Storp	N.	Bernhard Heinrich Wöermann	A.
Christian Bubbe	N.	1801	
Theodor Anton Zumbusch	K.	Bernhard Joseph Storp	B.
Johann Heinrich Krampe	K.	Gerhard Heinrich Lüningshaus	B.
Georg Leve		Matthias Schwider	N.
Johann Heinrich Wöllen		Georg Leve	N.
Friedrich Knappeide	A.	Theodor Anton Zumbusch	K.
Anton Schnöfenberg	A.	Joseph Greshoff	K.
1799		Johann Heinrich Follen	
Bernhard Joseph Storp	B.	Bernhard Anton Windhorst	
Everhard Anton Schmitz	B.	Theodor Mayto	A.
Johann Bernhard Waltmann	N.	Johann Heinrich Averborg sen.	A.
Georg Leve	N.	1802	
Franz Joseph Greshoff	K.	Bernhard Joseph Storp	B.
Johann Bernhard Huesmann	K.	Gerhard Heinrich Lüningshaus	B.
Johann Heinrich Wöllen		Caspar Muermann	N.
Johst Kalthoff		Wilhelm Anton Gröning	N.
Wilhelm Wonsen	A.	Theodor Anton Zumbusch	K.
Johann Dieterich Zurbonsen	A.	Joseph Greshoff	K.
1800		Bernhard Anton Windhorst	
Bernhard Joseph Storp	B.	Gerhard Heinrich Schreiber	
Johann Bernhard Waltmann	B.	Johann Dieterich Zurbonsen	A.
Caspar Muermann	N.	Johann Heinrich Averborg sen.	A.

Kritische Erörterungen zur Geschichte des Geschlechtes von Mengersen

Von Friedrich von Klocke, Münster

Das Geschlecht v. Mengersen gehört zu denjenigen westfälischen Geschlechtern, deren Geschichte unter größerem, ja geradezu unter landes- und sozialgeschichtlichem Gesichtswinkel betrachtet werden kann und dabei mancherlei Bemerkenswertes bietet. Das Geschlecht erscheint im 13. Jahrhundert mit lehrreichen Umständen im kleineren Adel des Paderborner Landes, rückt allmählich in die erste Reihe seiner Standesgenossen vor und gewinnt schließlich solche Bedeutung — wie kein geringerer als der Freiherr vom Stein, der große Staatsmann, zugegeben hat, wenngleich unwillig genug —, daß es im Umbruch des frühen 19. Jahrhunderts als politische Macht den Grafentitel erhält. Es verlohnt sich also, der Geschichte dieses Geschlechtes, das übrigens in zahllosen weiteren Sippen bis zur Gegenwart eine ausgebreitete andersbenannte Nachfahrerschaft besitzt, einige kritische Erörterungen zu widmen¹.

¹ Vgl. Geschichte des Geschlechtes v. Mengersen. Nach Vorarbeiten der Familie zusammengestellt von D. Johannes Meyer, Professor in Göttingen (= Beiträge zur Deutschen Familiengeschichte, herausgegeben von der Zentralfstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, Band 15), Leipzig, Zentralfstelle für Deutsche Personen- und Familiengeschichte, 1937. VIII u. 175 Seiten mit mehreren Abbildungen und Stammtafeln. — Die folgenden Erörterungen sind aus der erweiternden Umarbeitung einer ungedruckten ausführlichen Besprechung des Meyerschen Buches entstanden.

Im Kreis der Geschlechter, dem die v. Mengersen entstammen, lassen sich familien- und sippengeschichtliche Bemühungen seit einem halben Jahrtausend verfolgen². Die älteste derzeit erweisbare Familiengeschichte der Mengersen glaubt Joh. Meyer einmal der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts, zum andermal der 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts zuweisen zu sollen³. Das ist freilich irrig; sie gehört nach Ausweis des Inhaltes erst dem 18. Jahrhundert an⁴. Dieser Befundung eines immerhin alten genealogischen Interesses der M. sind im 19./20. Jahrhundert weitere gefolgt. Vom Grafen Friedrich Wilhelm Bruno v. Mengersen zu Rheber ist 1821 eine kurze Geschichte vornehmlich der Mengersenschen Linie Rheber niedergeschrieben⁵. Seine Enkelin Ida Gräfin v. Holststein, geb. Gräfin v. M., hat um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert geradezu eine „Geschichte der Familie v. Mengersen“ verfaßt, die nach ihrem 1912 erfolgten Tode wenigstens teilweise, für die Zeit bis ins 16. Jahrhundert, gedruckt worden ist. Ein Angehöriger der Linie Hülfsede-Oldendorf, der Oberforstmeister August v. M., hatte schon vorher 1899 den „Entwurf eines Stammbaums der Familie v. Mengersen“ zu Druck gebracht und hinterließ bei seinem Tode 1920 handschriftliche „Beiträge zur Geschichte der Familie v. Mengersen“. Von einer Angehörigen der Linie Helpensen, der Stiftsdame zu Lüne Emilie v. M., wurden diese „Beiträge“ namentlich im Hinblick auf die Helpenser M. weiter ausgearbeitet. Der Göttinger Professor der praktischen Theologie D. Joh. Meyer, dessen Stiefmutter eine Schwester des Fräulein Emilie v. M. war, hat dann „das Ganze“ dem Vorwort zufolge „durchgeprüft und druckfertig gemacht“.

Leider muß man feststellen, daß die an sich so aner kennenswerten Bemühungen der Mengersen um ihre Geschichte mit dem Meyerschen Werke einen brauchbaren Abschluß noch nicht gefunden haben. Schon an sich ist es mißlich, wenn Geschichtsstoffe, die ohne ausreichende Kontrolle gesammelt sind, durch eine an der Sammlung nicht beteiligte Kraft zur Darstellung ausgewertet werden sollen. Wird aber die Stoffbeschaffung von sachlich nicht vorgebildeten Liebhabern des Gegenstandes besorgt, dann sollte die Durchprüfung und Ergänzung wie die Bewertung nur durch einen Fachmann oder doch unter dessen Aufsicht erfolgen, jedenfalls bei einer so schwierigen Aufgabe wie der Geschichte eines weit in das Mittelalter zurückreichenden ritterbürtigen Geschlechtes. Das hat vor rund 30 Jahren für das südböhmische Westfalen die von einem Juristen verfaßte und dabei weitgehend verunglückte Geschichte des Geschlechtes v. Amelungen gezeigt⁶. Das zeigt nun für das gleiche bzw. für benachbartes Gebiet auch die Geschichte des Geschlechtes v. Mengersen. Es soll nicht verschwiegen werden, daß Joh. Meyer bereits andere familiengeschichtliche Arbeiten verfaßt hat. Aber wieviel an Wünschen für die Geschichte der Mengersen noch offengeblieben ist, wird wohl nach den folgenden, nicht auf kleinliche Einzelverbesserung, sondern auf neue Herausarbeitung bestimmter Entwicklungspunkte und Entwicklungslinien bedachten Erörterungen deutlich.

I.

Wie beginnt die Entwicklung eines Geschlechtes von der Art und Form der Mengersen in personen- und ständegeschichtlicher Hinsicht? Kann man dafür das bekannte Ministerialen-Klischee unbedenklich verwenden? Was lehrt eindringliche Urkundenbetrachtung wirklich?

² J. Brockmann, Stand der sippenkundlichen Forschung im Paderborner Land; in: Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Bd. I, 1938, S. 154 ff., geht auf diese bemerkenswerte Entwicklungsreihe leider nicht ein.

³ Meyer, Geschichte Mengersen, S. 1 und V.

⁴ Frau Gräfin v. Mengersen, geb. Frein v. Fürstenberg, Schloß Hieppelin, hatte die Freundlichkeit, mir die Abschrift einer Übersetzung des lateinischen Originals zur Verfügung zu stellen.

⁵ Eine Abschrift wurde mir ebenfalls von der Frau Gräfin v. Mengersen zugänglich gemacht.

⁶ Vgl. Fr. v. Klocke, Aus neueren westfälischen Adelsgeschichten; in: Westfalen, Jg. 10, 1919, S. 110 ff.